

OBERDINGER

KURIER

Ihre Gemeindezeitung für die Ortschaften
Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen,
Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos
und Schwaigermoos

Monatlich an alle Haushalte
7. Jahrgang | 10. Ausgabe | 07. Oktober 2022

Wasser Marsch

Tag des offenen Wasserwerk Oberding



Das Interesse der Bürger war groß am neuen Wasserwerk, das der Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain am Tag der offenen Tür feierlich einweihte

Gleich doppelten Grund zu feiern hatte der Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain (ZWM), immerhin konnte man auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken, während gleich-

zeitig mit der Fertigstellung des neuen Wasserwerks die Weichen für die Zukunft gestellt wurden. Die feierliche Einweihung dieser neuen Räumlichkeiten am Rand des Trinkwasserschutzgebiets Obere Point

fand nun am 17. September im Rahmen eines Tags des offenen Wasserwerks statt.

Los ging's bereits um 10 Uhr, der Zweckverband hatte geladen und die komplette lokale

Politprominenz war gekommen. Ranghöchster Gast war die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Ulrike Scharf. Zudem waren die Bürgermeister der involvierten Nachbargemeinden Eitting,



Bürgermeister Bernhard Mücke, der gleichzeitig auch Vorsitzender des Zweckverbands zur Wasserversorgung ist, freute sich über den großen Zuspruch zum 40-jährigen Jubiläum des ZVM

Moosinning, Neuching und Finsing anwesend, Vertreter des Münchner Flughafens sowie natürlich auch der Oberdinger Gemeinderat und jede Menge ehemalige Verantwortliche und aktuelle Mitarbeiter und andere Beteiligte. Dass Oberdings Gemeindeoberhaupt Bernhard Mücke auch vor Ort war, muss

mögliche Wasserversorgung des geplanten Flughafens München 2 ging; doch erst mehr als 10 Jahre später (April 1982) wird schließlich der Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain gegründet, Mitglieder sind neben Oberding auch die Gemeinden Eitting, Moosinning, Neuching und Finsing.

gesamt sieben Tiefbrunnen im Gemeindegebiet (zwischen 90 und 160 Meter tief) rund 20.000 Einwohner des westlichen Landkreis Erding versorgt werden können. Dazu kommen noch etwa 40.000 Beschäftigte sowie Millionen Passagiere des angrenzenden Flughafens. Beeindruckende Zahlen, die

stand das gemeinsame Mittagessen auf dem Programm. Ab 14:00 Uhr öffnete das neue Wasserwerk dann schließlich seine Pforten für jedermann; Interessierte konnten sich bei Führungen über die Funktionsweise oder ganz allgemein zum Thema Wasser informieren, außerdem gab es eine Wasser-

» Trinkwasser sauber, klar & rein – tagein – tagaus, jahraus – jahrein. «

Der Slogan des Zweckverbands zur Wasserversorgung Moosrain offenbart sofort, worauf es den Verantwortlichen ankommt: Die Versorgung der Gegend mit hochwertigem Trinkwasser.

eigentlich kaum erwähnt werden, hat er als Bürgermeister doch auch gleichzeitig das Amt des Vorsitzenden des ZVM inne. Und so war es dann auch an ihm, die Gäste zu begrüßen und über den Werdegang des kommunalen Verbands zu informieren. Bereits 1971 gab es einen ersten Anstoß durch das Bayerische Landesamt für Wasserwirtschaft in Form eines Gutachtens, in dem es um eine

Im Jahr 1984 folgt der Wasserlieferungsvertrag, den der ZVM mit der Flughafen München GmbH abschließt und der die Versorgung des zukünftigen Airports im Erdinger Moos mit Trink-, Brauch- und Löschwasser sichert.

Im Laufe der Zeit wurden Anlagen und Konzept immer wieder aktualisiert und angepasst, so dass derzeit aus ins-

die Baukosten von fast sieben Millionen Euro für den neuen Wasserwerk-Standort samt Photovoltaikanlage auf dem Dach rechtfertigen.

Den Worten von Bernhard Mücke folgten die Ökumenische Weihe durch Diakon August Bauer und die Inbetriebnahme der Anlage sowie im Anschluss daran weitere kurze Reden von Landrat und Ministerin, danach

bar, Kaffee und Kuchen sowie Steaks und Würstel vom Grill, alles kostenfrei versteht sich. Parallel dazu durften sich die Kids beim Wasser-Fünfkampf, den die Mitarbeiter des ZVM zusammen mit der Feuerwehr Oberding aufgebaut hatten, austoben. ■

Für Sie berichtete Robert Hellinger.

Auch für die kleinen Gäste gab es viel zu schauen und zu probieren





Neuer Service im Rathaus



Für einen neuen Personalausweis oder Reisepass ist ein biometrisches Passbild erforderlich. Dieses kann z. B. bei einem Fotografen angefertigt werden. Als neuen Service, oder wenn es mal eilt, gibt es nun eine schnelle Alternative: die **Fotobox im Foyer des Rathauses Oberding**. Mit einem Weg kann somit Bild und Pass verbunden werden.

Die Fotobox ist ab sofort im Einsatz und steht allen Bürger:innen zur Verfügung.

Gemeinde Oberding Verwaltungsgemeinschaft

Tassilostr. 17
85445 Oberding
Vermittlung 08122-9701-0
Telefax 08122-9701-40
info@vg-oberding.de
www.vg-oberding.de

Öffnungszeiten:

Mo. nur Terminvereinbarung
Di. 08.30 – 12.00 Uhr
Mi. nur Terminvereinbarung
Do. 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Fr. nur Terminvereinbarung

Rathaus

1. Bürgermeister Bernhard Mücke
buergermeister@oberding.de

Sekretariat - 33
vorzimmer@vg-oberding.de

Ordnungsamt, Melde- und
Passamt - 11
meldeamt@vg-oberding.de

Kasse - 21
kasse@vg-oberding.de

Steuer- und Gewerbeamt - 22
steueramt@vg-oberding.de

Rente und Soziales - 15
soziales@vg-oberding.de

Standesamt Erding:
Tel. 08122/408240
standesamt@erding.de

Bauamt - 50
bauamt@vg-oberding.de

Gemeindebücherei Oberding
St.-Georg-Str. 6, 2284680

Recyclinghof Oberding
Hauptstr. 6

Sommer-Öffnungszeiten:

Mi. 16.00 – 18.00 Uhr
Fr. 14.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Nach mehr als 27 Jahren ist Schluss



Eine langjährige Mitarbeiterin ist nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden: Anneliese Neudecker – die Liese vom Bauamt. Kaum zu glauben, dass sie nun nicht mehr da ist, denn sie gehört zum Rathaus und zur Gemeindeverwaltung seit gefühlt schon immer und ist an sich auch nicht wegzudenken.

Nach mehr als 27 Jahren im Dienste der Gemeindeverwaltung wurde sie nun von den beiden Bürgermeistern und dem gesamten Kollegenteam verabschiedet. Als Dank und

zum Abschied überreichte Gemeinschaftsvorsitzender Bernhard Mücke neben dem Präsent der VG Oberding auch noch ein paar Blumen und dankte offiziell für den persönlichen unermüdlichen und stets sehr freundlichen Einsatz. Vor der offiziellen Verabschiedung fand auch der interne Abschied von den Kolleginnen und Kollegen statt, an dem auch Überraschungen zum Abschied überreicht wurden.

Liese Neudecker wurde bereits 1979 eingestellt und arbeitete bereits als eine der ersten in der neu gegründeten Verwaltungsgemeinschaft Oberding – der Verwaltung für die Gemeinden Eitting und Oberding – ihr Tätigkeitsfeld lag damals in der Kasse und im Steueramt. Nach einer Pause für die Kindererziehung stieg sie wieder im Jahr 2000 bei der VG Oberding ein – im Bauamt. Mit viel Engagement und Leidenschaft wurden hier die Bauanträge, Hausnummernakten, Pachtverträge und noch viel mehr zu ihrem Steckpferd. Liese sagte selbst, es gab keinen einzigen Tag, an dem sie nicht gerne in die Arbeit gegangen wäre. Aber sie geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge und betonte: „Wenn ihr meine Hilfe braucht und ihr was wissen müsst, könnt ihr Euch gerne bei mir melden“ und liebe Liese – dass werden wir auch bestimmt tun.

Für deinen (Un-)Ruhestand wünschen wir – alle Kolleginnen und Kollegen – von Herzen nur das Allerbeste und freuen uns sehr, wenn du uns besuchen kommst.

Die Gemeinde Oberding sucht zum
nächstmöglichen Zeitpunkt einen



Sozialpädagogen (m/w/d)

für die Schulsozialarbeit
an der Grund- und Mittelschule Oberding.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Betreuung von Grundschulkindern (1. – 4. Klasse) sowie von Mittelschulkindern (5. – 9. Klasse)
- Vertretung der Schulsozialarbeit für die Realschule (5. – 10. Klasse)
- Jugendarbeit

Das bringen Sie mit:

- abgeschlossene Ausbildung bzw. Studium zum Sozialpädagogen (m/w/d)
- Erfahrung in der Betreuung und im Umgang mit Schülerinnen und Schülern

Wir bieten

- bei Bewährung einen zukunftssicheren Arbeitsplatz
- neue Räume mit zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten, viele pädagogische Angebote
- Gehalt nach TVöD im Sozial- und Erzieherdienst mit Sonderleistungen, betrieblicher Altersvorsorge (ZVK) und der „Großraumzulage München“
- attraktives Ferienmodell mit 39 Stunden
- sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten
- gute Zusammenarbeit mit der Grund- und Mittelschule und der Offenen Ganztagschule
- enger Austausch mit der Schulsozialarbeit der Realschule Oberding

Fragen zur Stelle werden Ihnen gerne von Frau Hiesgen beantwortet: **Tel. 08122 / 55370264.**

Sind Sie interessiert, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen **bis 14.10.2022 an die Gemeinde Oberding, Frau Winkler, Tassilostr. 17, 85445 Oberding oder per mail als pdf an vorzimmer@vg-oberding.de**

Mit Zusendung der Bewerbung stimmen Sie der Verarbeitung personenbezogener Daten zu (<https://oberding.de/gemeinde-oberding/startseite/stellenangebote>).

Bayerisches Rotes Kreuz – Mobiles Impfteam in Oberding

Wann: Montag, 17.10.2022 Montag, 31.10.2022
Montag, 14.11.2022 Montag, 28.11.2022
Montag, 12.12.2022

Uhrzeit: 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Oberding, Hofmarkstr. 11, Oberding

Das Angebot gilt für alle impfwilligen Bürger ab 12 Jahren für die Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen.

Es stehen die Impfstoffe von Biontech, Moderna und Novavax zur Verfügung.

Minderjährige benötigen zur Impfung eine unterschriebene Einwilligungserklärung der Sorgeberechtigten. Minderjährige unter 16 Jahren müssen zur Erstimpfung von einem Sorgebe-

rechtigten begleitet werden.

Auffrischungsimpfungen (Dritt- oder Viertimpfung) können mit einem Mindestabstand von 3 Monaten zur letzten Impfung erfolgen.



Mitzubringen sind:

- Lichtbildausweis
- Medikamentenplan (falls vorhanden)
- Impfpass (falls vorhanden)
- Dokumente von der Erst- oder Zweitimpfung (falls vorhanden)

Eine Registrierung unter www.impfzentrum-erding.online ist nicht zwingend notwendig, würde aber den Ablauf beschleunigen. Zur Vorbereitung können das Aufklärungsblatt und die Einwilligungserklärung ausgedruckt, durchgelesen, ausgefüllt und bereits vorab unterschrieben werden. (Zu finden unter <https://www.brk-erding.de/impfzentrum>).

Einsatz der Holzhackmaschine

In diesem Herbst kommt die Holzhackmaschine in den Gemeinden Oberding und Eitting wieder zum Einsatz.

Folgende Punkte müssen dringend beachtet werden:

- Das **Merkblatt** für den Einsatz des Häckslers ist zu beachten.
- Der Grundstückseigentümer bzw. eine beauftragte Person muss **nicht** vor Ort sein. Das Häckselgut muss sichtbar und jederzeit gut erreichbar gelagert werden, s. Merkblatt.
- Der Einsatz pro Haushalt darf nicht länger als **10 Minuten** dauern und ist **kostenlos**.
- Das Häckselgut wird nicht mitgenommen.

NEU: Es gibt die Möglichkeit, Energieholz im Verschenk-Markt des Landkreises anzubieten bzw. abzuholen.

Auf der Homepage des Landkreises können Sie beim Verschenk-Markt unter der Rubrik „Energieholz“ Ihr Hackgut anbieten, sofern Sie selbst keine Verwendung haben.

Um der Rohstoffknappheit entgegenzuwirken, können hier die Häckselhaufen eingestellt und an Betreiber von Hackschnitzelheizungen vermittelt werden. Es gibt sowohl die Möglichkeit, Energieholz zu suchen als auch anzubieten. Vor allem große Mengen könnten so sinnvoll genutzt werden.

Unter www.landkreis-erding.de/verschenken bleibt das Inserat 30 Tage erhalten, bevor es automatisch gelöscht wird. Es kann jederzeit selbst bearbeitet oder gelöscht werden.

Wir bitten Sie, sich grundsätzlich beim Häckseltermin anzumelden, sollte das Hackgut zwischenzeitlich anderweitig abgeholt worden sein, bitten wir aber um Rückmeldung bei uns, damit der Häckselreinsatz noch rechtzeitig vor dem Häckseltermin storniert werden kann.

Der Häckslers kommt wie folgt:

Der Herbst-Häckslers kommt in den Gemeinden Oberding und Eitting in der 43. KW (27./28.10.2022) zum Einsatz.

Anmeldung: Verwaltungsgemeinschaft Oberding,
Tel: 08122/9701-14 oder 9701-0

Anmeldeschluss: 21. Oktober 2022, 12.00 Uhr

Wegen der Terminierung können spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Gemeinde Oberding
Bernhard Mücke
Erster Bürgermeister

Gemeinde Eitting
Reinhard Huber
Erster Bürgermeister

Merkblatt für den Einsatz des Großhäckslers im Landkreis Erding

Als weitgreifende Maßnahme der Abfallvermeidung bietet der Landkreis Erding die Zerkleinerung von holzigen Gartenabfällen durch den Häckselervice an.

Um einen reibungslosen Einsatz des Landkreishäckslers zu gewährleisten, gibt das Landratsamt Erding hierzu einige wichtige Informationen.

Grundsätzliches:

- Grundsätzlich wird die Dienstleistung nur für **private Hausgärten** erbracht, die eine Veranlagung mit Hausmülltonnen besitzen und die sich für den Häckseldienst angemeldet sind. Für Forsthölzer kann die Leistung nicht in Anspruch genommen werden!
- Jeder Hausgarten wird nur einmal je Häckselaktion angefahren – auch dann, wenn die maximale Häckseldauer nicht ausgeschöpft ist.
- Die maximale Häckseldauer beträgt pro Einsatzort 10 Minuten. **Bitte melden Sie sich bei Ihrer Gemeindeverwaltung an.**
- Kosten für einen länger dauernden Einsatz werden direkt zwischen Leistungsempfänger und Häckselunternehmer abgerechnet.
- Eine Anmeldung von Vereinen (Sport-, Fischerei- und sonstige Vereine) ist grundsätzlich nur in Absprache mit dem Fachbereich Abfallwirtschaft im Landkreis Erding möglich.

Der Häckseldienst des Landkreises Erding ist eine kostenintensive Leistung, die aus dem Abfallgebührenhaushalt bezahlt wird. Um eine zügige und damit kostensparende Abwicklung zu gewährleisten sind die folgenden Voraussetzungen zu schaffen:

- Der Häckselereinsatz erfolgt **nur für angemeldete Grundstücke**. Die Leistung wird **nicht** für Grundstücke erbracht, die erst am Häckseltag vom Grundstückseigentümer oder dessen Beauftragten genannt werden.
- Die Zufahrt zum Einsatzort sollte entsprechend dimensioniert sein. Die Mindestzufahrtsbreite beim Großhäcksel **4,0 m**. Kurven müssen **5,0 m** breit sein.
- Das Häckselgut soll nicht flächig verstreut, sondern zu Haufwerken so aufgeschichtet sein, dass die Hölzer ohne großen Aufwand entnommen werden können. Die Hölzer gelten als nicht häckselbar, wenn sie mit Lastwagen oder Anhängern abgekippt oder mit Frontladern zusammengeschoben werden. Faustzahl für die Höhe des Haufwerkes: 1,0 m.
- Es dürfen **keine Wurzelstöcke** zum Häckseln bereitgelegt werden.
- Bäume sind entsprechend auszuasten.
- Um den Häcksel nicht zu beschädigen, ist darauf zu achten, dass sich **keine Fremdstoffe** in den Haufwerken befinden. Besonderes Augenmerk gilt hierbei Metallen und Steinen.
- Es ist nur verhältnismäßig frisches zeitnah angefallenes **holziges Material** bereitzulegen. Krautiges oder Komposthaufen bzw. Grasschnitt, Laub, Schilf, Topf- und Gemüsepflanzen sind ungeeignet.
- Die Haufwerke können **nicht** gehäckselt werden, wenn sie unter Spannungs-, Telefonleitungen oder unter Bäumen bereitgestellt werden.
- Das Häckselgut muss auf den Grundstücken so bereitgestellt werden, dass es von öffentlichen Grundstücken aus aufgenommen und gehäckselt werden kann. Privatgrundstücke werden grundsätzlich nicht befahren. **Das Häckselgut wird nicht mitgenommen.**

Liegen die genannten Bedingungen bei Eintreffen des Häckseldienstes nicht vor, oder ist das Häckselgut nicht pünktlich bereitgelegt, kann die Leistung nicht erbracht werden. Es besteht hierbei kein Anspruch auf Nachleistung. Dafür bitten wir um Verständnis.



Die Gemeinde Oberding sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Mensa-Kraft bzw. Küchenhilfe (m/w/d) in Teilzeit für **25 Stunden/Woche** für die Mensa der Grund- und Mittelschule Oberding eine

Mensa-Kraft / Küchenhilfe (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Unterstützung im Pausenverkauf
- Vorbereitung der Mensa für die Essensausgabe
- Unterstützung bei der Fertigstellung von Speisen und Getränken
- Essensausgabe an Schüler und Lehrer
- Kenntnisse der Speisen und Inhaltsstoffe
- Nach Mensabetrieb Spülen von Gläsern, Geschirr, Besteck, Küchenutensilien, usw.
- Gründliche Reinigung der Mensa und der Nebenräume und Vorbereitung für den nächsten Tag

Das bringen Sie mit:

- einen selbstständigen, gewissenhaften und sorgfältigen Arbeitsstil
- körperliche Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft
- freundliche und dienstorientiert gegenüber Kunden/Schülern
- Bescheinigung gemäß § 43 Abs. 1 IfSG durch Ihr Gesundheitsamt

Wir bieten:

- eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen)

Sind Sie interessiert, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen **bis 14.10.2022** an die Gemeinde Oberding, Frau Winkler, Tassilostr. 17, 85445 Oberding oder per mail als Pdf-Datei an vorzimmer@vg-oberding.de

Mit Zusendung der Bewerbung stimmen Sie der Verarbeitung personenbezogener Daten zu (<https://oberding.de/gemeinde-oberding/startseite/stellenangebote>).

– ENDE DER AMTLICHEN MITTEILUNGEN –



Der nächste Oberdinger Kurier erscheint am **Freitag, 04. November 2022**

Anzeigen-/Redaktionsschluss: Mittwoch, 26. Okt. 2022, 9:00 Uhr



Sichtlich viel Spaß hatten die Teilnehmer des Skate4fun-Workshops unter der Leitung von Profi-Skater TomCat

Skate4fun beim Ferienprogramm der Gemeinde Oberding

Kurz bevor der Schulalltag auch die Oberdinger Kids wieder einholte, konnten sich einige von ihnen noch einmal so richtig austoben. Der Punkt „Skate4fun“ war einer der letzten auf der diesjährigen Ferienprogrammliste und aufgeteilt in zwei Skateboardkurse, die beide am Donnerstag, den 08. September stattfanden. Aufgrund des unbeständigen Wetters musste man in die Mehrzweckhalle ausweichen, doch das tat der Stimmung der Teilnehmer überhaupt keinen Abbruch. Kein Wunder, hatten sie mit TomCat doch einen äußerst renommierten und zugleich sehr nahbaren und empathischen Kursleiter. TomCat, dessen bürgerlicher Name Tom Kleinhans ist, verdankt seinen Künstlernamen übrigens der Geschmeidigkeit seiner Bewegungen auf dem Board, wie eine Katze landet auch er immer auf seinen Füßen. Der 27-Jährige ist eben professioneller Skater und sogar amtierender Bayerischer Meister in der Halfpipe. Neben seinen Kursen für Kinder baut und designed Kleinhans auch selbst skateboards, die er über seinen Onlineshop vertreibt (TomCatSkate.com).

Doch zurück zu den Ferienprogramm-Workshops: Aufgeteilt auf zwei Kurse nahmen insgesamt 22 Kinder im Alter zwischen 8 und 14 Jahren an der Skae4fun-Action teil, einige von ihnen hatten ihre eigenen Skateboards samt Helm und Schoner dabei, andere liehen sich das Equipment vor Ort aus. Das Niveau der Vorkenntnisse fiel dabei recht unterschiedlich aus, während ein Teil der Kids schon seit Jahren skatet, standen auch ein paar wenige das erste Mal überhaupt auf einem Brett. Doch das unterschiedliche Leistungslevel war überhaupt kein Problem, zusammen mit seinem Co-Trainer Michi konzentrierte sich Kursleiter TomCat darauf, allen Kindern

die Basics des Skateboardfahrens näherzubringen, also das einfache Fahren, das Bremsen sowie das Fahren von Kurven durch gezielte Verlagerung des Körpergewichts. Darüber hinaus lernten die Teilnehmer auch noch ein paar ziemlich coole Tricks, etwa das Hochnehmen des Boards, ohne sich zu bücken oder den so genannten „Rock to Fakie“, also das Hochfahren an einer Rampe mit anschließendem kurzen Einhaken oben und der darauffolgenden Abfahrt rückwärts. Auch die Drehung auf dem Brett (Kick Turn) beherrschten am Ende des Workshops alle Teilnehmer. Dementsprechend stolz und euphorisiert waren die Kinder nach den gut zwei

Stunden dann auch, so dass sich TomCats Ankündigung, dass die Kids „selbstbewusster aus dem Kurs rausgehen werden“, absolut bestätigt hatte. Eine schöne Erkenntnis auch für die Organisatoren des Oberdinger Ferienprogramms, immerhin hatten sie die Skateboard-Action heuer das erste Mal angeboten und so war es vorher kaum abzuschätzen, wie dieser neuartige Programmpunkt angenommen werden würde, noch dazu, weil jeder Teilnehmer des Workshops auch eine vergleichsweise hohe Gebühr von 15 Euro bezahlen musste. Im Nachhinein kann man sagen, dass sich das Risiko definitiv gelohnt hat und die durchwegs positiven Resonanzen dafür sorgen sollten, dass auch im nächsten Jahr wieder Kids die Chance haben dürften, bei TomCat Skateboardfahren zu lernen. ■

Für Sie berichtete Robert Hellinger.



Neben den Basics des Fahrens lernten die Kids beim Skate4fun-Workshop auch noch ein paar ziemlich coole Tricks rund ums Board

Dank für unermüdlichen Einsatz – Sandra Brümmer verabschiedet

Die Schulweghelfer der Gemeinde Oberding sind tagtäglich im Einsatz – egal ob Sonnenschein, Regen, Schnee oder ob ein Autofahrer hupt. Um die Sicherheit unserer Schulkinder zu gewährleisten, stehen die Schulweghelfer in Oberding mit Warnweste und Kelle an der Ampel in der Hauptstraße oder in Schwaig an der Freisinger Straße und helfen allen Schüler:innen über die Straße. Insbesondere in den Morgenstunden ist hier der Verkehr am höchsten.

Sandra Brümmer ist eine der unermüdlichen Einsatzkräfte. 12 Jahre lang erledigte sie dies souverän und gab nun die Ausrüstung zurück. Viele vertraute Gesichter kamen so jede Woche an ihr vorbei.

Jetzt wurde ihr für das langjährige Ehrenamt und dem persönlichen Einsatz ganz herzlich durch den Ersten Bürgermeister Bernhard Mücke im Rahmen des Ehrungsabends der Gemeinde Oberding gedankt und sie wurde aus dem Dienst verabschiedet.

An dieser Stelle bedankt sich der Erste Bürgermeister

Bernhard Mücke im Namen der Gemeinde Oberding sehr herzlich bei allen Schulweghelfern aus dem gesamten Gemeindegebiet. Deshalb wurden alle diesjährigen Aktiven zum Ehrungsabend der Gemeinde eingeladen.

Nur durch den persönlichen täglichen Einsatz wird der Schulweg sicherer. Folgende Personen haben sich bereit erklärt, den Schulweg unserer Kinder zu unterstützen: Susanne Ascher, Ingrid Scholz, Anna Ostermair, Therese Öttle, Sylvia Krause, Andrea Kaiser, Vorilas Konstantinos und Jakob Huber.

Wer die Schulkinder ebenfalls unterstützen möchte, kann dies gerne tun. Gerne würde die Gemeinde Oberding auch in anderen Ortschaften den Schulweghelferdienst anbieten. Interessenten melden sich bitte unter vorzimmer@vg-oberding.de. ■

Artikel und Foto:
Gemeinde Oberding



SUW - BERGER Gebr.
SONNEN-UND WETTERSCHUTZTECHNIK
MEISTERBETRIEB

Terrassendächer – Markisen – Rollläden – Glas-Fachbetrieb
Zeppelinstraße 23 – 85399 Hallbergmoos
0811/99 87 17 0 – info@suw-berger.de

Planen Sie mit uns Ihre Wohlfühloase!
Terrassendächer und Glasoasen aus Meisterhand!

HARTSHAUSER
III BAUUNTERNEHMUNG
III WOHNBAU

Hermann Hartshauser www.hartshauser.de
Freisinger Straße 30 **Tel:** 0171 87 97 430
85399 Hallbergmoos **Email:** info@hartshauser.de

Goldach Markt
FAIR FEIN FREUNDLICH

WEINFREUNDE AUFGEPASST!
Ab Mittwoch, 05.10.2022 ist es wieder soweit!
Unsere 1. Weinprobe nach der Sommerpause
findet wieder statt - von 16:00 bis 19:30 Uhr.

Wir starten gleich mit dem Weingut des Jahres 2022.
L' Ariosa Sardinien

Vermentino strohgelbe Farben, Duft nach reifen Äpfeln	Fl. 8,95€
Cannonao di Sardenga trocken, rubinrote Farbe, intensives Aroma voll und warm	Fl. 9,95€
Cannonau Riserva tiefes rubinrot, intensive Frucht, feinwürzig, mineralisch	Fl. 13,50€
Pedrastella Carignano rubinrot, intensive Farbe, samtig elegant, 6 Monate im Barrique	Fl. 15,90€

Ideal zu allen Herbstgenüssen

Wir sind für Sie da! Mo. bis Sa., 7.30 bis 20.00 Uhr
Hauptstraße 29, 85399 Hallbergmoos / Ort Goldach
Tel. 0811 3623, Fax 0811 8677, info@goldachmarkt.de
www.goldachmarkt.de



Herzlichen Glückwunsch gab es für alle anwesenden Absolventen vom Ersten Bürgermeister Bernhard Mücke



Konnte bereits zum 4mal geehrt werden: Julia Zweckstätter

Die Besten des diesjährigen Jahrgangs – wir gratulieren!

Strahlende Gesichter und große Freude – so begann die Schülerehrung 2022 im in der Tenne am Flughafen München. Erster Bürgermeister Bernhard Mücke begrüßte die besten

Absolventinnen und Absolventen aus der Gemeinde Oberding. 20 hervorragende Schul- und Berufsschulabschlüsse konnten in diesem Jahr geehrt werden. Bewundernswert lobte Bürger-

meister Bernhard Mücke die Leistungen der Abschlusschüler:innen, die mit viel Lernen, Einsatz und Leidenschaft erreicht wurden. Nachfolgende – starke und beeindruckende – Ergebnisse wurden erreicht:

Die Gemeinde Oberding gratuliert allen Absolventen und wünscht für den weiteren Berufsweg alles Gute. ■

Artikel und Foto: Gemeinde Oberding

Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding (Allgemeine Hochschulreife)

Nina Mann ø 1,8

Anne-Frank-Gymnasium Erding (Allgemeine Hochschulreife)
Maria Steiger ø 1,8

IHK München – Abschluss:
Kaufrau für Groß- und Außenhandelsmanagement
Julia Maier ø 1,7

Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding (Allgemeine Hochschulreife)
Miriam Reitingner ø 1,5

Technische Hochschule Rosenheim – Abschluss:
Innenarchitektur und Möbeldesign Master of Arts (M.A.)
Vincent Straßer ø 1,5

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof – Studiengang: Projektmanagement Master of Arts (M.A.)
Katharina Nußrainer ø 1,5

Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege Kronach – Abschluss: Staatliche geprüfte Kinderpflegerin
Manuela Bozowicki ø 1,5

Staatliche Fachschule Wasserburg a. Inn – Fachschule für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie – Abschluss: Bachelor Professional in Technik
Patrick Kassubek ø 1,4

Technische Universität München TUM – Studiengang: Management and Technology – Abschluss: Master of Science (M.Sc.)
Markus Holzmann ø 1,4

Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding (Allgemeine Hochschulreife)
Sophia Sepp ø 1,4

Mittelschule Oberding (Quali)

Lucia Schiller ø 1,3

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg – Studiengang Informatik – Abschluss: Master of Science (M.Sc.)
Werner Ippisch ø 1,3

Staatliche Technikerschule für Agrarwirtschaft Triesdorf – Abschluss: Staatliche geprüfte Technikerin für Landbau – Bachelor Professional in Agrarwirtschaft
Helena Ippisch ø 1,22

Berufliche Oberschule Erding – Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Erding (Allgemeine Hochschulreife)
Carina Zweckstätter ø 1,2

Staatliche Fachschule für Produktdesign Selb – Abschluss: Staatlich geprüfte Produktdesignerin - Bachelor Professional in Gestaltung
Julia Körger ø 1,16

Frankfurt School of Finance & Management (Studiengang: Master of Financial Law)
Susanne Stemmer ø 1,1

Mittelschule Erding (Mittlerer Schulabschluss)
Emma Handt ø 1,0

Berufliche Oberschule Erding – Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Erding (Allgemeine Hochschulreife)
Jakob Landbrecht ø 1,0

Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding (Allgemeine Hochschulreife)
Juliane Kreppold ø 1,0

Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus – Fachlehrerin für Ernährung und Gestaltung an Grund-, Mittel-, Real- und Förderschulen
Julia Zweckstätter ø 1,0



Sie sind die strahlenden Lesesiegerinnen und -sieger! Dahinter (v.li.) Jeanette Grimes (Leiterin BIB), Oliver Pötzsch (Kinderbuchautor), Martina Ahlborn (Mitarb. BIB) und Anton Nußrainer (2. Bgm).

Ein heißer Sommer – auch für Leseratten Viel Abwechslung in den Ferien mit den Aktionen der Gemeindebücherei

Die Sommerhitze lässt sich gut ertragen, wenn man sich mit einem Buch in der Hand auf ein schattiges Plätzchen zurückziehen kann. Das sagten sich auch viele Oberdinger Mädchen und Buben und meldeten sich in der Gemeindebücherei für den Sommerferien-Leseclub an. Insgesamt beteiligten sich heuer deutlich mehr lesebegeisterte Kinder (72) an als im vergangenen Jahr (57). Die meisten, nämlich 50, gehen in die Grundschule, am lesefreudigsten sind die Zweitklässler. Wie schon in den vergangenen Jahren, zeigte es sich auch heuer wieder mit 42 : 20, dass die Mädels mehr lesen als die Jungs. Alles in allem wurden 595 Bücher gelesen. So viel zur Statistik!

Zum Abschluss des diesjährigen Sommerferien-Leseclubs fand am 23. September im Oberdinger Bürgerhaus eine große Party statt, mit Süßigkeiten, Muffins, Saft und einem spannenden Programm. Ehe es jedoch an Auslosung und Preisverteilung ging, gab es noch was für die Augen und Ohren. Der Kinderbuchautor Oliver Pötzsch war zu Gast und spielte und sang fetzige Songs, bei denen er von seinem Publikum lautstark unterstützt wurde. Vor allem aber las er aus seinem Buch „Ritter Kuno Kettenstrumpf“ vor, einer spannenden und sehr lustigen Geschichte, die nicht nur, aber vor allem, Leseanfängern Spaß macht. Damit man sich das Ritterleben aber auch mal so richtig vorstellen kann, hatte er so

einiges dabei und die Kinder durften ausprobieren, wie sich Schwert und Degen, Kettenhaube und Ritterhelm anfühlen. Dieses Projekt wird gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

Jedes Kind bekam eine Urkunde, die fleißigsten Leserinnen und Leser dürfen mit dem BIB-Team demnächst nach Erding fahren, um neues Lesefutter für die Bücherei auszusuchen, einige besonders Glückliche gewannen bei der großen Schlussverlosung sogar noch einen Preis.

Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Leseclub gab es noch weitere Angebote. Am 3. August mischten acht Kinder gemeinsam mit der BIB-Mitarbeiterin Bettina Soldo und ihrer Tochter Amelie Badesalz mit Kräutern, das in Gläser gefüllt und schön verziert als kleines Dankeschön oder Mitbringsel

verwendet werden kann. Zehn Kinder kamen am 11. August zu einem Vorlese- und Bastelnachmittag, ebenfalls angeboten von den beiden, bei dem es um die „Schule der magischen Tiere“ ging, eine Buchreihe, die viele Kinder kennen und lieben.

Die Bücherei beteiligte sich außerdem am Sommerferienprogramm der Gemeinde. Manuela Schreiber, ebenfalls Mitarbeiterin in der BIB, und ihre Tochter Verena bastelten am 24. August mit sieben Schul- und am 31. August mit acht Kindergartenkindern.

14 Kindergarten- und Grundschulkindern kamen zum Bilderbuchkino mit Basteln und Spielen. Ein besonderes Highlight war das Kino für Kindergartenkinder, bei dem die 15 Kinder nicht nur großes Vergnügen am Film, sondern vor allem auch Spaß am Popcorn hatten.

„Give me a break – chillen, glotzen, zocken oder worauf ihr Lust habt“ hieß ein Programm für Schulkinder, das sie selbst gestalten konnten. An den fünf Terminen kamen jeweils sechs bis 13 Kinder in die Bücherei, dabei wurde vor allem viel gezockt (Nintendo Switch). ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.



Klatschen und Singen mit geschlossenen Augen – macht Spaß, ist aber gar nicht so einfach.



Hausmäd
Mimi (Stephanie Maier) und
Hausdiener Sepp (Michael Kattner) -
zwei, die für Verwirrung sorgen

Zwei „Lustige Vagabunden“ mischen die Gesellschaft auf! Ein Stück mit Gesang, gespielt von der Theatergruppe „De Deanga“, demnächst im Niederdinger Bürgerhaus

Auch wenn die Handlung in den späten 1950er Jahren spielt, so sind die Themen doch nach wie vor aktuell. Im neuen Stück der Theatergruppe „De Deanga“ mit dem Titel „Lustige Vagabunden“ geht es um Ärger mit den Handwerkern, die nicht kommen oder zu teuer sind, um Beziehungsstress und um Liebe. Das lässt schon erahnen, dass sich im Laufe der Handlung ausreichend viele Probleme sowohl im praktischen als auch im zwischenmenschlichen Bereich ergeben, die gelöst werden müssen.

Das Wirtsehepaar, das neben der Gastwirtschaft einen Bauernhof betreibt, deren fleißige Tochter, eine Magd und ein Hausknecht, eine hantige

Schwägerin mit ihrem schwächelnden Ehemann, dazu zwei lustige Vagabunden, die dem Stück auch den Titel geben... eine bunte Gesellschaft, die viele Möglichkeiten für Verwicklungen und Missverständnisse, Streit und Versöhnung bietet. Mehr wird allerdings jetzt noch nicht verraten!

„De Deanga“ ist eine freie Theatergruppe, die Andrea Hartung 1994 mit theaterinteressierten Jugendlichen aus den beiden Landjugenden Niederding und Oberding ins Leben gerufen hat. Alle zwei Jahre wird das Ensemble neu zusammengestellt, aus „alten Hasen“ und theaterbegeisterten Neuen, „jeder, der mitmachen will, darf sich melden“, so Spielleiterin Andrea Hartung.

Nachdem 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht gespielt wurde, ist es heuer endlich wieder möglich und zur Aufführung kommt mit „Lustige Vagabunden“ eine „lachende Gschicht“ in 3 Akten von Hermann Schuster.

Ende September ist man allerdings erst in der Anfangsphase, doch die folgenden Probentermine sind laut Andrea Hartung „eng getaktet“. Die Bühne wird noch ausgestattet, der Text sitzt noch nicht ganz, neue Einfälle werden eingearbeitet und die ersten Kostümvorschläge werden ausprobiert. Und da zum ersten Mal ein Stück mit musikalischen Einlagen zur Aufführung kommt, müssen auch die Lieder noch einstudiert werden. Aber auch wenn bei

den Proben hart gearbeitet wird, geht's trotzdem lustig zu, die Stimmung ist bestens und man ahnt es: Das Publikum wird viel zu lachen haben.

Als Schauspieler sind heuer dabei: Franz Kreuzpointner, Agnes Pointner, Conny Mittermayer, Stephanie Maier, Michael Kattner, Maria Bedat, Lukas Frank, Florian Huber und Simon Heilingner. Regie führen Andrea Hartung und Vera Kressirer, die auch für die Bühnengestaltung zuständig ist. Agnes Hofmeister wird als Souffleuse den Text einflüstern, falls jemand hängenbleibt, für Frisuren und Maske sorgen der Salon Christine, Hannah Stemmer und Leonie Strobl. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

An folgenden Terminen wird das Stück im Bürgerhaus Niederding aufgeführt:
Freitag, 28. Oktober, 20 Uhr | Sonntag, 30. Oktober, 18 Uhr | Samstag, 5. November, 20 Uhr
Sonntag, 6. November, 18 Uhr
Einlass jeweils eine Stunde vor Spielbeginn.

Kartenpreise: vorne 10 Euro, hinten 8 Euro. Der Reinerlös wird wie immer für einen sozialen Zweck gespendet.
Vorverkauf ab 9. Oktober, 18 Uhr, im „Schützenstüberl“
(Eingang neben dem Feuerwehr Haus, UG), Pfarrer Kleiner Weg 1

Weitere Vorverkaufstermine sind **immer mittwochs (12./19./26. Oktober)** um 19 Uhr
und **sonntags (16./23. Oktober)** um 18 Uhr.

Ausbau der Moosstraße – Zeitplan passt

Die Brücke über die Dörfen kann nun wieder passiert werden und das angrenzende Straßenstück wurde für die Anlieger mit einer Tempo 30 km/h Beschränkung freigegeben.

Auch die Tragschicht in der Moosstraße wurde mittlerweile aufgetragen und kann nun – insbesondere für die Erntearbeiten – wieder genutzt werden.

Bei der Straßensanierung und Ausbau der Moosstraße umfasste die Ausführung von Straßen-, Regenwasserkanal-, Kabel- und Wasserleitungsarbeiten in dieser Straße. Anlass der Maßnahme war die Errichtung eines sicheren Gehweges von der Ortsmitte bis zum TuS-Gelände am Ortsrand – insbesondere für die Kinder. Dabei wurde auch der

Verkehrsraum in der Moosstraße neu gegliedert.

Ein Gehweg mit einer Breite von 2 Meter wurde auf der Südseite der Moosstraße neu gebaut und der auf der Nordseite auf 2,5 m verbreitert.

Je nach Witterungslage wird heuer noch die Asphaltdeckschicht aufgebracht werden. Diese Arbeiten werden dann nochmals ein paar Tage dauern.

Im kommenden Jahr wird dann noch der ehemalige Containerplatz an der Dörfen neugestaltet.

Deswegen befindet sich der Containerplatz seit dem Frühjahr – wie bereits bekannt gegeben – dauerhaft direkt hinter dem Recyclinghof in der Hauptstraße. ■

Artikel und Foto: OKU



BÜRO-/ PRAXISFLÄCHE IN TOPLAGE ZU VERMIETEN!

Ab sofort zu vermieten !

- * in zentraler Lage am Rathausplatz in Hallbergmoos
- * Flexible Gestaltungsmöglichkeiten
- * Erdgeschoss mit großem Schaufenster
- * 62 qm Mietfläche



FW Immobilienverwaltungs GbR

www.fw-verwaltung.de

info@fw-immoverwaltung.de

Tel. 0811 999 59 59 0

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir eine/n

SHUTTLE-FAHRER (m/w)

für den Flughafentransfer

Teilzeit oder 520,- € Basis.

Bewerbung bitte in Schriftform mit Lebenslauf an
Erwin Gebhard, E-Mail: info@parken-transfer-muc.de
Auskunft auch unter Tel. 0170 4710666.



www.parken-transfer-muc.de

DÖTZKIRCHNER

Sonnenschutzsysteme GmbH Meisterbetrieb

Rollläden - Markisen - Jalousien - Terrassendächer
Reparaturen & Service

☎ 0 81 23/93 27 70 · Fax 0 81 23/93 27 77



Ab Oktober jeden Mittwoch – Schlachtschüssel Buffet –
all you can eat – mit kesselfrischen Leber- und Blutwürsten

Männer 15,50 € / Frauen 12,50 €

(Reservierung erwünscht)

– Kommende Veranstaltungen –

16.10. | Kirchweih – mit Enten-Schmankerl, Ochsenbackerl usw.

29.10. | Gruseldinner, mit 4-Gänge Menü (Kartenvorverkauf läuft)

25. & 26.12. | festlicher Mittagstisch (Reservierung erforderlich)

31.12. | Großer Silvesterball mit dem Moosbach-Express &
5 -Gänge Menü (Reservierung erforderlich)

Weitere Infos auf unserer Website

LANDGASTHOF
Stangl

Münchner Straße 2

85452 Eichenried

Tel. 08123 4859

info@gasthof-stangl.de

www.gasthof-stangl.de

Gute Stimmung, kaum Probleme Ortsversammlungen in Notzingermoos und Aufkirchen

Wie bereits bei den anderen Bürgerversammlungen informierte Bürgermeister Bernhard Mücke auch in Notzingermoos und Aufkirchen über Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Ein großes Thema war die finanzielle Situation der Gemeinde Oberding, die sich durch den Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen aufgrund der Pandemie stark verändert hatte. Durch die Länderausgleichszahlungen konnte der Verlust bis jetzt größtenteils aufgefangen werden. Für 2022 sind im Haushalt 13 Mio. Euro Gewerbesteuer angesetzt (zu Vergleich: 2019 ca. 30 Mio.), plus 4 Mio. Länderausgleich. Wie in den vergangenen Jahren bleibt auch 2022 die Kreisumlage sehr hoch, da sie nach den Einnahmen von vor zwei Jahren berechnet wird. Durch gutes Wirtschaften hat die Gemeinde glücklicherweise genügend Rücklagen, so dass die kommenden zwei Jahre gut und ohne Kreditaufnahme überbrückt werden können. Die Förderung von Vereinen, Feuerwehren und Schulen wird auf keinen Fall reduziert, Neubau-

ten (Bauhof, Feuerwehrhäuser, ...) werden verschoben. Die Hebesätze z.B. bei der Grundsteuer werden nicht erhöht.

Das neue Wasserwerk in Oberding wurde inzwischen eingeweiht, offizielle Inbetriebnahme ist im Oktober. Erfreulich ist, dass die Baukosten von insgesamt 6,7 Mio. Euro eingehalten wurden.

Auch der Ausbau Moosstraße schreitet voran, „das werden wir hoffentlich heuer noch schaffen“, so der Bürgermeister.

Bernhard Mücke ging u.a. auch auf die geplanten neuen Baugebiete ein. Für Notzingermoos wird es einen Antrag auf einen Flächennutzungsplan Nähe Kreisstraße geben, der neue Flächen für Baugebiete vorsieht. Für das neue Baugebiet in Aufkirchen wird es 2023 einen Bebauungsplan geben. Für das Baugebiet Niederding (Herrnstraße) wurde inzwischen die Erschließung vergeben. Das Gewerbegebiet Schwaig wurde früher als vorgesehen erweitert, Grund ist die veränderte finanzielle Lage der Kommune.

Die Gemeinde hat derzeit (ohne Flughafen) 6.635 Einwohner, davon 1.048 in Aufkirchen und 221 in Notzingermoos. Interessant dabei ist die Entwicklung: In „normalen“ Jahren wurden jeweils rund 60 Kinder geboren, 2021 allerdings gab es 105 Geburten! Woran das wohl lag?

Wie in den anderen Ortschaften, wird demnächst auch in Aufkirchen die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt und demnächst ab 23 Uhr um 50 Prozent abgesenkt.

Eine Neuigkeit gibt es auch aus dem Rathaus: Wer einen neuen Ausweis braucht, aber das Passbild vergessen hat, kann sich jetzt in einer Fotobox im Eingangsbereich selbst fotografieren.

Ortsversammlung Notzingermoos

Am 19. September fand die Ortsversammlung Notzingermoos statt, heuer zum ersten Mal unter der Leitung des neuen Ortssprechers Johann Reiss. Die Anzahl der Gäste war zwar überschaubar, aber die, die da waren, hörten nicht nur interessiert zu, sondern beteiligten sich auch rege an den Diskussionen. Dass an diesem Abend viel gelacht wurde, lässt darauf schließen, dass die Notzingermöslers sich gut verstehen und vor allem, dass sich die ernsthaften Probleme in der Ortschaft zum Glück in Grenzen halten.

Die Fragen an den Bürgermeister betrafen u.a. überdachte Bushäuschen. Diese werden eventuell im kommenden Jahr

erstellt werden. Sowohl die Info, dass die Busverbindung zur Mädchen-Realschule Erding unzuverlässig ist als auch die Bitte, lockere Randsteine im Schützenweg wieder zu befestigen, nahm der Bürgermeister als Arbeitsaufträge mit.

Ortssprecher Johann Reiss ließ in seinem Bericht das vergangene Jahr Revue passieren. Das bereits im vergangenen Jahr heftig diskutierte Problem „Müllcontainerplatz“ ist gelöst. Da die vorgeschlagene Einigung nicht erzielt werden konnte, wurde der Containerplatz zum Ende 2021 aufgelöst. Mit einem Präsentkorb bedankte sich Johann Reiss bei seinem Vorgänger Adolf Gaisbauer, der bis zum letzten Tag den Containerplatz saubergehalten hatte. „Danke Adli!“

Mit dem etwas umformulierten Slogan „Unser Ort soll schöner bleiben!“ appellierte der Ortssprecher an die Bürgerinnen und Bürger, nicht nur vor der eigenen Haustür zu kehren, sondern gelegentlich einen Ramadama in Eigeninitiative durchzuführen.

Falls sich jemand gewundert haben sollte, dass Ende 2021 das grüne Ortsschild verschwunden war, so kam nun die Erklärung: Das Schild wurde gestohlen!

Ein Ärgernis sind die Dauerparker in der Parkbucht an der Kreisstraße, wo oft wochenlang u.a. ein Wohnwagen und ein Autotransporter die Parkmöglichkeiten blockieren. Demnächst wird eine Anfrage an das Landratsamt gehen, um evtl. die Parkzeit zu begrenzen.

Ortssprecher Johann Reiss regte an, mit Hilfe einer Drohne aktuelle Luftaufnahmen der Häuser und der Umgebung im Oberdinger- und Notzinger-



„Danke Adli!“ Ein Geschenkkorb für Adolf Gaisbauer, der bis zum letzten Tag den Müll-Containerplatz saubergehalten hatte.



Warme Jacken, aber zum Glück keine „heißen“ Themen bei der Ortsversammlung Aufkirchen

moos zu machen, da die letzten Aufnahmen aus dem Jahr 1959 stammen. Dies wäre auch für das Gemeindearchiv von Bedeutung. Die Aufnahmen sollten im Frühjahr gemacht werden, noch ehe das Laub an den Bäumen die Sicht beeinträchtigt. Er wird mit dieser Frage demnächst noch einmal auf die Bürger zukommen.

Ortsversammlung Aufkirchen

Die Ortsgemeinschaft Aufkirchen e.V. lud am 24. September zur Orts- und Jahreshauptversammlung ein. Sinnvollerweise hatte man das Zelt vom Weinfest noch nicht abgebaut, denn im Ortschaftsraum wäre es für die mehr als 50 Gäste zu eng geworden. Auch im vergangenen Jahr fand die Versammlung im Zelt statt, damals allerdings an einem lauen Sommerabend, während man heuer trotz Zeltheizung nicht ins Schwitzen kam.

Nach dem gemeinsamen Essen folgte der Bericht des 1. Vorsitzenden Wolfgang Hirner. Die Ortsgemeinschaft Aufkirchen war 2021 als Verein gegründet worden und Wolfgang Hirner berichtete mit viel Hu-

mor über den etwas steinigen Behördenweg, den der neue Verein überwinden musste, bis endlich ein Konto eröffnet werden konnte. Aus den 77 Gründungsmitgliedern wurden inzwischen 97 Mitglieder.

Leider fielen im vergangenen Jahr Hüttenzauber und Silvestertreiben der Pandemie zum Opfer, sind aber für heuer wieder vorgesehen. Um das etwas unübersichtliche Schlüsselaufkommen zu vereinfachen, wurde sowohl im Ortsgebäude als auch im Kindergarten eine digitale Schließung installiert. Die Ortsgemeinschaft stellte einen Antrag an die Gemeinde zur Umgestaltung der Wiese neben dem früheren Kindergarten. Dort sollen in Zukunft u.a. die Ortsfeste gefeiert werden, die bisher im Pfarrgarten stattfanden. Auf- und Abbau könnten dadurch viel schneller erfolgen, weil auch der Transport von Tischen und Bänken damit entfällt. Geplant sind außerdem feste Sitzmöglichkeiten, die Toiletten im alten Kindergarten sollen behindertengerecht saniert werden. „Da samma dro!“, versprach der Vorsitzende.

Ein weiterer Plan betrifft den

Christbaum in der Ortsmitte. Statt jedes Jahr einen neuen Christbaum aufzustellen, heißt es nun „wir pflanzen an unserem Ortsplatz eine Tanne“. Demnächst wird sie dort stehen, 4 Meter hoch, und mit einem kleinen Fest eingeweiht werden.

Gemeinsame Feste hält Wolfgang Hirner sowieso für wichtig, „das ist total gut und man erlebt den Zusammenhalt von Jung und Alt“. Die Feste zeigen auch noch auf andere Art und Weise Wirkung, so kamen beim „Ukraine-Fest“ im Mai 600 Euro zusammen, die an die „Helferschweine e.V.“ überwiesen wurden, das Ortsfest brachte Spenden in Höhe von 1.900 Euro, die ebenfalls gespendet werden.

Wie sinnvoll die Ausstattung der Ortschaften mit Defibrillatoren ist, hat sich, so Wolfgang Hirner, vor kurzem in Notzing erwiesen, als ein Notfall den Defi-Einsatz erforderte. Um die Scheu vor dem Umgang mit dem Defibrillator abzubauen, wird voraussichtlich im November eine Schulung dazu stattfinden.

Zwei weitere Punkte standen noch auf der Tagesordnung. Einer davon war die Vorstellung von August Bauer, der seit fast einem Jahr als Diakon im Pfarrverband tätig ist. Eines seiner Anliegen ist die „Kranken-Kommunion“ vor, die in Aufkirchen offensichtlich noch nicht gut bekannt ist. Da er gerne mit den Gemeindemitgliedern in Kontakt kommen, für die dieses Angebot in Frage kommt, bittet er um Infos (Pfarrbüro oder an ihn), wenn jemand von entsprechenden Personen weiß.

Im letzten Punkt „Sonstiges“ ging es um die Straßenführung am Eichenring, die nach Ansicht eines betroffenen Bewohners an einigen Stellen sehr unübersichtlich ist. Seine Bitte, an einer bestimmten Ecke einen Spiegel anzubringen, konnte Bürgermeister Mücke umgehend positiv beantworten: „Der Spiegel ist schon bestellt und wird demnächst montiert!“ ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Jeden Freitag, Samstag und vor Feiertagen
ab 22 Uhr geöffnet!

Freitag und Samstag

Cocktail-Happy-Hour bis 0 Uhr

fast alle Cocktails nur € 5,90

nachtcafe
dein club

www.nachtcafe-freising.de



Gleich wird das Apfelmus bis zum letzten Tropfen ausgepresst

Apfelsaft aus eigener Ernte – der schmeckt am besten! Obstpressen beim Gartenbauverein Notzing

Was tun mit den Obstsegen aus dem eigenen Garten? Die Antwort ist einfach: Wer schnell und unkompliziert eine größere Menge an Äpfeln, Birnen oder Quitten verarbeiten möchte, macht Saft daraus. Der Gartenbau-Verein Notzing bietet von Ende August bis Ende Oktober die Möglichkeit dazu. Gepresst, pasteurisiert und abgefüllt wird in der Obstpresse in Notzing neben dem Bürgerhaus und die Abwicklung ist denkbar einfach. Meldet man sich unter der Telefonnummer 0160 91898961 an (Mo bis Do 16 – 19 Uhr), bekommt man einen Termin. Mit den vollen Obstkörben kommt

man zum angegebenen Zeitpunkt nach Notzing zur Obstpresse und fährt kurz darauf mit bestem Saft wieder nachhause. Gepresst wird jeweils Freitag-nachmittag und den ganzen Samstag.

„Das Obst sollte so sauber sein, dass man jederzeit reinbeissen könnte“, sagt Anton Hartshauser, 1. Vorstand des Gartenbau- und Verschönerungsvereins Notzing. Er rät außerdem, bereits bei der Anmeldung die ungefähre Menge an Obst anzugeben. Möchte man den Saft zuhause selber weiterverarbeiten, dann wird er nach dem Pressen in mitge-

brachte eigene Gefäße abgefüllt. Soll der Saft pasteurisiert werden, wird er vitaminschonend auf etwa 80 Grad C erhitzt und anschließend in „Bag in Boxes“ zu je 5 oder 10 Litern eingefüllt. Jeder Kunde kann sicher sein, dass ausschließlich sein eigenes Obst für ihn gepresst wird.

Die Preise sind moderat, ein Liter Apfelsaft gepresst kostet 0,35 Euro. Wird er gepresst, erhitzt und in Bag in Boxes abgefüllt, zahlt man 0,55 Euro pro Liter und zusätzlich 2,60 Euro für 5-Liter-Beutel und Box. Vereinsmitglieder zahlen etwas weniger.

Obst wird in Notzing seit rund 30 Jahren gepresst, seit 2010 gibt es die moderne Anlage. Dass die Abwicklung reibungslos funktioniert, ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, von denen jeweils vier Personen in einer Schicht arbeiten.

Im vergangenen Jahr wurden 35.000 Liter Saft abgefüllt, ein guter Durchschnitt laut Anton Hartshauser. Er vermutet, dass es 2022 wahrscheinlich weniger sein wird, „durch die Trockenheit ist viel verloren gegangen“. Absoluter Rekord war 2018, da gab es über 70.000 Liter. Wie viel es ist, hängt aber nicht nur davon ab, wie die Ernte ausfällt. Die Notzinger Obstpresse ist in der Region gut bekannt, aber viele Kunden nehmen auch einen weiteren Anfahrtsweg in Kauf. Woran das liegt? Eine Kundin, die aus München kommt, weiß es: „Mit dem Termin geht es ratz-fatz und die Leute sind sehr nett!“

Übrigens: Wer sein eigenes Sauerkraut herstellen möchte, sollte sich schon mal den 15. Oktober notieren. Dann wird beim Gartenbauverein nämlich wieder Kraut eingeschnitten, ebenfalls auf dem Bürgerhausgelände in Notzing. Lediglich ein Krautfass und Gewürze müssen mitgebracht werden, alles andere (Krauthobel etc.) ist vorhanden. Geschnitten wird Einschnidkraut, geliefert von einem hiesigen Bauer. ■



Obstpresse des Gartenbauvereins Notzing

Für Sie berichtete Maria Schultz.



Die Montagsband (die am Dienstag übt)

Musikalische Supermischung beim Bunten Abend Volles Haus in Niederding, Spenden gehen nach Südindien

Nach sieben Jahren gab es am 24. September wieder einen Bunten Abend im Bürgerhaus Niederding. Die Plätze reichten kaum aus und mit mehr als 200 Gästen war der Raum „gsteckt voll“, wie Andreas Biller feststellte. Er ist der 2. Vorsitzende des Vereins „Kinderpatenschaften Südindien e.V.“, dem Veranstalter dieses Abends.

Ein umfangreiches und sehr abwechslungsreiches Programm mit Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Region erwartete die Besucher. Zu hören und zu sehen waren die Reisner Sängerinnen, der Singkreis Erdinger Moos, der Kinderchor Mooskitos, der Seemanns-Chor Erding, Mondfeuer, Herzbluat, Veronika und Ingrid Biller, Lena Hupfer, Christina Lommer, Tanja und Jakob Beil, MGV Lyra aus Finsing und die Montagsband. Für viel Heiterkeit sorgten die lustigen Clowns Clownine und Nikolosi, die mit ihrer französischen Modenschau schafften sie es, dass das Publikum Tränen lachte.

„Der bunte Abend hat von 19 bis 22 Uhr gedauert“, berichtet Andreas Biller. Dass das Publikum so begeistert und

vor allem so konzentriert dabei war, findet er ganz besonders gut, „alle haben die Beiträge genossen“. Organisiert wurde der Abend von Ingrid Biller, die auch die musikalische Gesamtleitung hatte, durch das Programm führte Lorenz Huber.

Zum Essen gab es bayerische Schmankerl und indische Spezialitäten wie z.B. Kichererbsensalat, Curry mit Auberginen oder mit roten Linsen, alles war gespendet und nichts blieb übrig. Dass Eintritt, Essen und Getränke frei waren und alle Künstler auf Gage verzichteten, war nicht ohne Hintergedanken: Es wurde um Spenden gebeten. Die Gäste waren erfreulicherweise sehr großzügig und am Ende war die Spendenbox voll mit Scheinen.

„Wir brauchen Rum...“, fordert der Seemanns-Chor Erding.

Mehr als 2000 Euro kamen an diesem Abend zusammen. Das Geld wird zur Linderung tragischer Einzelschicksalsschlägen von verarmten kastenlosen Menschen in der südindischen Diözese Kottar verwendet. Zu diesem Ort hat der Oberdinger Verein „Kinderpatenschaften Südindien e.V.“ eine ganz besondere Beziehung. Seit vielen Jahren werden dorthin Patenschaften vermittelt, um Kindern eine Ausbildung zu ermöglichen. Finanzielle Hilfe gibt es außerdem auch immer wieder für einzelne Personen oder Familien, die besonders tragische Schicksale erleiden. Hauptansprechpartner des Vereins in Indien ist Pfarrer Jere-

mias. Er wird unterstützt durch Pfarrer Jesudason, der in der hiesigen Pfarrgemeinde tätig war und vor einigen Jahren in seine Heimat zurückgekehrt ist. Pfarrer Jeremias berichtet jährlich auf einer Infoveranstaltung in Aufkirchen, wie es mit den Patenkindern weiter geht, was mit den gespendeten Geldern geschehen ist und wo aktuell die Not am größten ist.

Wer mehr über den Verein erfahren oder mit einer Spende helfen möchte, findet viele Informationen im Internet unter www.kinderpatenschaften-suedindien.de ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.



8.10. – Samstag

50 Jahre Schule Oberding / 10 Jahre Realschule Oberding
Besichtigung und Führungen durch beide Schulgebäude | 13-17 Uhr

12.10. – Mittwoch

Firmung
Pfarrverband Erdinger Moos

13.10. – Donnerstag

Ortsversammlung Niederding
19 Uhr | Bürgerhaus Niederding

15.10. – Samstag

Stockschützen Schwaig
Kirchweihturnier

18.10. – Dienstag

Gemeinderatsitzung Oberding
19 Uhr | Bürgerhaus Oberding

19.10. – Mittwoch

Ortsversammlung Schwaig

22.10. – Samstag

Kinderwarenbasar Schwaig
Sporthalle

28.10. – Freitag

Theater De Deanga – „Die lustigen Vagabunden“ (Premiere)
20 Uhr | Bürgersaal Niederding
30.10. – Sonntag

Theater De Deanga – „Die lustigen Vagabunden“
18 Uhr | Bürgersaal Niederding

4.11. – Freitag

Künstlerausstellung der Gemeinde Oberding – Vernissage
Mehrzweckhalle Oberding

5./6.11. – Samstag/Sonntag

Künstlerausstellung der Gemeinde Oberding
Mehrzweckhalle Oberding

5.11. – Samstag

Theater De Deanga – „Die lustigen Vagabunden“
20 Uhr | Bürgersaal Niederding

6.11. – Sonntag

Theater De Deanga – „Die lustigen Vagabunden“
18 Uhr | Bürgersaal Niederding

Gartenbau- und Verschönerungsverein Notzing

Obstpressen 2022

Terminvereinbarung/Anmeldung zum Obstpressen nur telefonisch von Montag – Donnerstag von 16.00 – 19.00 Uhr unter Handy-Nr. 0160/91898961.

Gepresst wird immer Freitag Nachmittag und Samstag ganztägig.

Sperrmüllabholdienst: Stichtage und Neuerungen im Jahr 2022

Das Landratsamt Erding weist im Zusammenhang mit der Sperrmüllabholung auf die Stichtage für 2022 sowie die Änderungen hin.

Das bewährte System der Sperrmüllabholung und die alternative Möglichkeit der kostenlosen Anlieferung von Sperrmüll an der Müllumladestation in Isen bleiben in gewohnter Form bestehen. Für die Anlieferung in Isen gilt weiterhin eine Freimenge von 200 Kilogramm pro Kalenderjahr und Haushalt. Bei der Abholung beim Bürger vor Ort sind 2 m³ Sperrmüll frei.

Neu ab 2022 ist, dass nur mehr **eine Abholung von Sperrmüll pro Jahr und Haushalt** erfolgt. Dafür wird es zukünftig ab dem 01.07.2022 in jedem Quartal einen Abholtermin geben. Bei Überschreitung der Freimenge von 2 m³ je Haushalt, werden bei Abholung 20 Euro pro weiteren angefangenen halben Kubikmeter berechnet.

Die Meldefrist für die Sperrmüllabholungen ist für das 4. Quartal 28.10.2022

Wenn Sie sich zur Sperrmüllabfuhr anmelden, werden Sie automatisch für die nächstkommende Abholung vorgemerkt. Bitte beachten Sie hierzu die Meldefristen und dass nur eine Anmeldung pro Jahr und Haushalt erfolgen kann. Bitte überprüfen Sie auch, ob Ihr Entsorgungsgut als Sperrmüll abgeholt werden kann.

Die Anmeldung muss schriftlich unter Angabe des abzuholenden Sperrmülls beim Landratsamt Erding, Fachbereich Abfallwirtschaft erfolgen.

Für Rückfragen zur Sperrmüllabholung steht die Abfallwirtschaft unter Tel. 08122/58-1550 zur Verfügung. Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter: www.landkreis-erding.de/abfallwirtschaft/sperrmuell/ oder in der Abfallfibel 2022 auf den Seiten 10-12.



Tag der offenen Tür Schulzentrum Oberding



50 Jahre Schule Oberding

10 Jahre Realschule Oberding

Samstag, 08. Oktober 2022
13:00 Uhr – 17:00 Uhr

- ▶ Einweihung der neuen Grund- und Mittelschule Oberding
- ▶ Besichtigung und Führungen durch beide Schulgebäude
- ▶ Vorführungen und Aktionen der Schulkinder
- ▶ Essen & Trinken

Der Erlös des Verkaufs geht vollständig an beide Schulen!

Tag der offenen Tür für den Übertritt an die Staatliche Realschule Oberding

Die Gemeinde Oberding feiert das 50-jährige Jubiläum der Schule Oberding sowie das 10-jährige Jubiläum der Staatlichen Realschule Oberding.

Aus diesem Anlass veranstalten wir **am 08. Oktober von 13:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr** auch einen Tag der offenen Tür für die Schüler der 4. und 5. Klassen der Gemeinden Berglern, Eitting, Fraunberg, Moosinning, Neuching und Oberding.

Während Ihre Kinder begleitet von unseren Schülern und Lehrkräften die Schule, Unterrichtsfächer und Fachräume kennen lernen, werden die Eltern in der Mensa und in der Aula durch die Schulleitung über die Ziele und die Besonderheiten der Realschule Oberding beraten.

Staatliche Realschule Oberding
Martin Heilmaier, Schulleiter



Neues aus der Gemeindefachbereich Bücherei

Plötzlich ist der Herbst wieder da!

Gemütlich unter die Decke kuscheln und schöne Bücher lesen oder einen Film anschauen. In der Bücherei gibt es dazu die passenden Medien. Das Haus herbstlich dekorieren, Apfelkuchen backen, Kürbisse schnitzen, Halloween feiern, den Garten winterfest machen – Holen Sie sich Tipps und Anregungen aus unserem großen Sachbuchbestand. Außerdem finden Sie bei uns auch Bücher zu den Themen „Heizen“, „Energie sparen“, „Dämmen“ etc. Bei Bedarf können dazu weitere Titel über die Fernleihe bestellt werden.

Bilderbuchkino am Mittwoch, 26. Oktober um 15.30 Uhr

In der nächsten lustigen Herbst-Geschichte geht es um die Schwierigkeiten des Teilens, um Gerechtigkeit, um streiten und sich einigen. Die kurze Geschichte ist auch für jüngere Kinder geeignet, wenn sie sich in einer „fremden“ Gruppe wohlfühlen und zuhören können.

Das Programm ist kostenlos und dauert etwa 15 Minuten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Während der Veranstaltung ist der Kinderbereich (Bilderbücher, Erstlesebücher, CDs und Spiele) etwa eine Stunde lang für den Ausleihbetrieb gesperrt.

Der darauffolgende Termin in unserem **Vorlese-Programm** ist voraussichtlich **am 23. November**. Weitere Informationen finden Sie regelmäßig im Gemeindeanzeiger und auf unserer Homepage.

Kontakt und weitere Informationen rund um die Bücherei:

Telefonisch sind wir unter der 08122 22 84 680 erreichbar oder per E-Mail an buecherei@oberding.de. **Homepage:** <https://opac.winbiap.net/oberding/index.aspx> (Google-Suche: Webopac Oberding)

HELFERKREIS „STARKE HÄNDE GEMEINDE OBERDING“



bittet um Spenden von Herren-Wintersachen und sucht für eine ukrainische Familie Unterstützung

Wir benötigen gut erhaltene Herren-Winterbekleidung und möchten deshalb zu einer erneuten Spendenaktion aufrufen. In erster Linie suchen wir für unsere TeKIA:

- Hosen, Jacken, Stiefel
- Sweatshirts und Pullover
- Handschuhe, Mützen, warme Socken...

Die Sachen können gerne unter Anmeldung bei Dagmar Haun (Tel.: 0152/54146728) abgegeben werden.

Des Weiteren suchen wir für eine ukrainische Familie (Oma mit 2 Kindern) Unterstützung in allen Belangen, die das Leben hier in Deutschland betreffen: z. B. Arztbesuche organisieren, Schulsachen einkaufen usw.

Wir würden uns freuen, wenn sich in unserer Gemeinde noch einige Leute finden, die unseren Helferkreis unterstützen möchten.

Vielen Dank für jede Hilfe!

Andrea Hartung
Helferkreis der Gemeinde Oberding
„Helfende Hände“

Jetzt Beratungstermin auf asmo.de sichern!



Unsere Studios finden Sie in Neufahrn bei Freising, Landshut-Nord, Ingolstadt-Süd, München-Freiham, Unterhaching und Raubling-Pfraundorf bei Rosenheim
Aktuelle Infos, Aktionen und Terminvereinbarung auf www.asmo.de

ASMO KÜCHEN
Seit 1974 Ihr Spezialist für Einbauküchen in Bayern



Wir liefern

HEIZÖL

Hans Mikesch Hallbergmoos · Tassiloweg 1

Wir liefern Heizöl und Dieselkraftstoff! **Tel. 0811 3646**



ZEPPELINSTR. 25 | 85399 HALLBERGMOOS
TEL. 0811 998285-0 | FAX 0811 998285-20
WWW.FLIESEN-WALDHIES.DE

Werkzeug- und Maschinen Verleih GmbH

Bockhorni
Wilhelmstraße 13
85399 Hallbergmoos
www.bockhorni-verleih.de
Telefon 0811-1090 · Fax 35 55
Baumaschinen und Gartengeräte



Die Klasse 1a mit ihrer Lehrerin Gabriele Eder

Erstklässler, herzlich willkommen!

Für 31 Mädchen und 25 Jungen begann am Dienstag, den 13.09.2022, ein wichtiger neuer Lebensabschnitt: Der erste Schultag! Zum ersten Mal seit dem Einzug konnte die Grundschule Oberding ihre neuen Schülerinnen und Schüler auf der Bühne in der Schulaula feierlich begrüßen, wo sie von Schulleiter Johann Deschu, Bürgermeister Bernhard Mücke und vor allem von ihren

beiden Klassenleiterinnen Gabriele Eder und Stephanie Kaluschke erwartet wurden. Die Schülerinnen und Schüler der beiden vierten Klassen mit ihren Klassenleiterinnen Bianca Ziegler und Annette Gedon eröffneten mit einem perfekt einstudierten Schul-Willkommens-Lied die beiden halbstündigen Veranstaltungen. Während die Familienangehörigen der Erstklässler in der Aula auf die Abholung ihrer

Töchter und Söhne im Klassenzimmer warteten, wurden sie vom Elternbeirat der Grundschule mit Kaffee, Kuchen und Getränken bewirtet. Die ABC-Schützen in den beiden Klassen 1a und 1b sind: Ahlschläger Perez de Ciriza, Nada Aldwihe, Sakeriye Ali Ahmed, Jason Bahr, Luiz Bezerra da Silva, Max Bilezysnykj, Romina Birkner, Pauline Blank, Oskar Brinkmann, Simon Brunner, Vitoria Carneiro,

Josefine Denzinger, Lena Deus Sequeira, Isabella Diaconu, Ben Ellenberg, Luisa Forster, Luca Gauglitz, Emily Glas, Quirin Grumpe, Anna Gryga, Zoe Hettler, Isabella Hintermayer, Fynn Holve, Lukas Huber, Thomas Humpl, Sebastian Kain, Elias Käspaizer, Noah Keiner, Luisa Kenkel, Ivan Koba, Jonas Kressierer, Moritz Lerchl, Miran Mazlami, Theresa Meineke, Annika Mohyla, Bastian Moviehyla, Hana Mujkic, Lina-Mavie Nofz, Norah Pätzold, Tim Pöttinger, Max Prinz, Annalena Pröller, Lukas Rummel, Maria Sandtner, Ella Schubert, Charlotte Selder, Veronika Senger, Karolina Šiška, Hanna Szawara, Hugo Thalhammer, Tobias Tschirpke, Maximilian Weiß, Dalia Werner, Emma Wimmer, Malena Wimmer und Luisa Wolter.

Rektor Johann Deschu mit seinem Kollegium wünschen allen Schulanfängern einen guten Start, viel Spaß und einen möglichst großen schulischen Erfolg in der Schule! ■

Artikel und Foto: OKU



Die Klasse 1b mit ihrer Lehrerin Stephanie Kaluschke

Schulanfang für die Aufkirchner und Niederdinger Kinder

Auch für die Kinder aus Aufkirchen und Niederding begann nun der Ernst des Lebens – die Einschulung. Groß war die Aufregung am ersten Tag, als die Eltern die neuen Erstklässler:innen mit dem neuen Schulranzen und der großen Schultüte in die Grundschule nach Eitting brachten. Dort wurden sie auch schon freudig von den Klassenleitungen Lena Speckner und Wolfgang März erwartet.

Der erste Tag verging viel zu schnell und nun haben sich

folgende Kinder bereits in den Schulalltag eingefunden: Jovana Banjac, Ben Herrmann, Charlotta Lausen, Tobias Lurz, Isabel Marquardt, Sebastian Vogel, Niko Westerwelle, Marlene Claus, Anna Häusler, Liska Hipp, Paul Kuhbandner, Lorena Marinovska, Matteo Oslislo, Oliver Owerfeldt und Clara Schwalbach.

Allen Schulanfängern eine gute Zeit und viel Spaß in der Schule. ■

Artikel und Foto: OKU



96 Schultüten zum Schulstart an der Realschule Oberding

Die Tutoren aus höheren Jahrgangsstufen waren bereits vor dem Schulstart fleißig. 96 Schultüten hatten sie zusammen mit der verantwortlichen Lehrkraft Frau Bratky gepackt, um den neuen Mitschülerinnen und Mitschü-

lern den Schulstart zu versüßen. Außerdem werden sie den Fünftklässlern zur Eingewöhnung an der neuen Schule mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bei Sonnenschein wurden alle Anwesenden neben den Tutoren auch von den Schulleitern

Martin Heilmaier und Dirk Gärtner sowie Oberdings Bürgermeister Bernhard Mücke begrüßt. Nach einem Musikstück der sogenannten Bläserklasse unter Leitung von Frau Braun folgten Begrüßungsworte und erste Hinweise. Schließ-

lich ging es für die Fünftklässler mitsamt ihren Schultüten und Klassenleitungen in ihre Klassenzimmer, um an der RSO ein neues Schulkapitel aufzuschlagen. ■

Artikel und Foto: OKU





Schulhaus Franzheim erbaut 1922



Schulhaus Aufkirchen 1903

Die Schulen in der Gemeinde Oberding

Im Oktober 2022 kann die Schule und die Gemeinde Oberding das 50-jährige Bestehen der Zentralschule in Oberding, 10 Jahre Realschule Oberding und die Einweihung der neuen Grund- und Mittelschule feiern. Dies ist ein Anlass, die Schulgeschichte Oberding von den Anfängen bis zum heutigen Tag zu beleuchten. Mit diesem Thema haben sich Pfarrer Mittermair, Pfarrer von Aufkirchen in der „Geschichte der Pfarrei Aufkirchen von 1904“, Oberlehrer Otto Bach in seinem Beitrag „Meine Oberdinger Zeit“; am Tag der Jahrhundertfeier der Schule Oberding im Jahre 1929, Hauptlehrer Siegfried Ried in der „Heimatkundlichen Stoffsammlung der Schule Oberding“ und Georg Gruber in der „Gemeinde-Chronik von 2000“, befasst. Mit diesem Geschichtsrückblick will ich versuchen, die vorgenannten Aufzeichnungen zusammenzufassen.

Das Bildungswesen und damit auch das Schulwesen lagen in früheren Zeiten ausschließlich in den Händen der Pfarrer und der Klöster.

Bis vor ungefähr zweihundert Jahren musste niemand in die Schule. Dafür mussten die meisten Kinder schon von klein auf im Haushalt und auf dem Feld mitarbeiten. Für die Kinder gab es kein Spielen, sondern es hieß „Pack mit an“. Im Mittelalter durften nur ganz wenige Kinder, oft nur Kinder von reichen Leuten

und ausschließlich Buben, eine Klosterschule besuchen. Der ganze Unterricht war auf Latein und drehte sich vor allem um die Lehren der Bibel und der Schriften der Kirchenväter. Dies änderte sich erst mit der Einführung der allgemeinen Schulpflicht im Dezember 1802 in Bayern. Vom 6. bis zum 12. Lebensjahr sollte jedes Kind zumindest Lesen, Schreiben und Grundbegriffe im Rechnen lernen, sowie Religionsunterricht erteilt bekommen. Weitsichtige Bildungsreformer hatten die allgemeine Schulpflicht im Kurfürstentum Bayern bereits 1771 verordnet. Ab 1802 durften (oder mussten) alle zur Schule gehen, Buben und Mädchen, arme und reiche Kinder. Viele Eltern waren darüber alles andere als froh, denn sie brauchten ihre Kinder für die Arbeit zu Hause. Die sechsjährige Schulpflicht galt in Bayern bis 1856. Im Anschluss sollte bis zum 18. Lebensjahr eine Verfestigung des Gelernten und Weiterbildung in den Sonn- und Feiertagsschulen, am Sonntagnachmittag, folgen. Dem ging am Sonntagvormittag, nach dem Gottesdienst, die Christenlehre voraus, die der Pfarrer in der Kirche erteilte. Um den nötigen Zwang hinter diese Verordnung zu setzen, mussten bei Heirat und Grunderwerb die Abschlusszeugnisse vorgelegt werden.

Schulunterricht in früheren Zeiten

Wie weit ein geordnetes Schulwesen zurückreicht, kann nicht

festgestellt werden. Der Pfarrort, mit abwechselnd 2 – 3 Geistlichen, hatte sicher schon lange irgendwelche Schulen.

Von 1560 bis 1710 finden sich in den Geschichtsbüchern auch Schulhalter in Notzing. Die Schloss Herrschaft (Schrenk) von Notzing hat für die Kinder ihrer Untertanen, aus Fürsorge, eine Schule, da „Der Pfarrer hat khain Schuel“ unterhalten. „Der Schulmeister von Notzing erhielt von der Kirche in Oberding, für die Instradierung der Kinder, 3 Gulden.“ Die Schule in Notzing wurde demnach auch von den Kindern aus Oberding besucht. Die jeweiligen Lehrer unterstanden dem Pfarrer von Aufkirchen. Der Pfarrer war auch Lokalschulinspektor. Der Staat löste die Kirchen in der Oberaufsicht über alle Schularten 1808 ab und schuf eine Sektion für öffentliche Unterrichts- und Erziehungsanstalten.

Die Bezahlung der Lehrer war sehr gering. Deshalb waren die Lehrer gezwungen auch andere Nebentätigkeiten, wie Mesnerdienst, Organistendienst, Gemeindeschreiber und Schriftführer bei kommunalen Verbänden und Genossenschaften, anzunehmen. Neben dem Schulgeld, das von den meisten Kindern entrichtet werden musste, bezog der Lehrer auch noch Realeinkünfte, wie Lebensmittel für sich und seine Familie oder Brennmaterial, sowie Getreide, Heu und Stroh für seine Haustiere. Es war auch üblich, dass die Ehefrau des

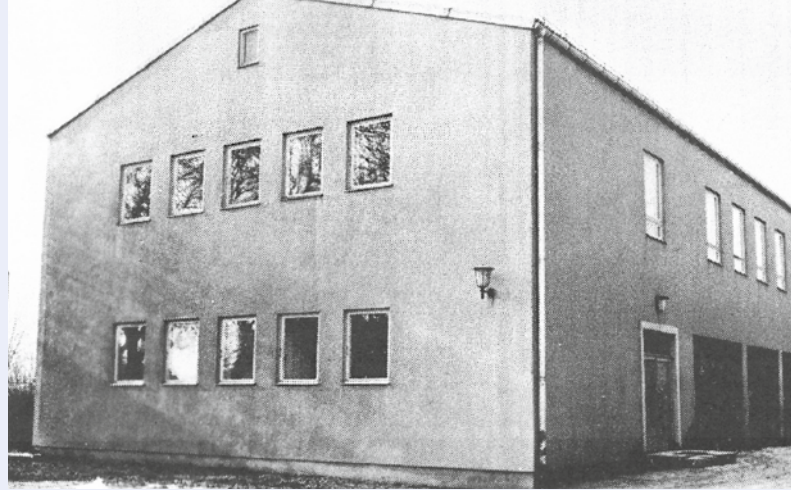
Lehrers Unterricht in Handarbeit erteilte. Wie schlecht es den Lehrern ging, zeigt ein Protokoll aus dem Jahre 1772. Pfarrer Franz Christof Naasen vermacht 100 Gulden zum Kauf eines Wiesenflecks für den Schullehrer, damit derselbe eine Milchkuh unterhalten konnte. Dafür war der Lehrer verpflichtet, arme Kinder im Lesen und Schreiben unentgeltlich zu unterrichten. Das materielle Ansehen war nicht groß.

Um das Jahr 1710 hatte die ganze Pfarrei eine Schule in Aufkirchen; daneben erhielten 50 bis 60 Kinder Unterricht beim Klausner in St. Lorenz außerhalb von Niederding.

In der Klausen zwischen Niederding und Reisen wohnten im Jahr 1700 zwei Eremiten. Neben dem Schulunterricht mussten der Klausner an den Sonntagen in den Kirchen Oberding und Niederding den Vorsänger machen und in Aufkirchen bei den Bruderschaftsgottesdiensten das Kreuz vorantragen, dafür erhielt er 5 Gulden. Der letzte Klausner wurde 1802 ausgeraubt und verlegte seinen Wohnsitz nach Niederding. Das Landgericht Erding berichtet am 7.7.1803, nach dem Tod des letzten Eremiten Maulart: „Die Klausnerzunft ist glücklicherweise um ein Individuum gemindert. Die 33 hinterlassenen Bücher galten nach Ansicht der Polizei als Nichtexistenz, sie waren nichts wert, und wurden daher an niemanden übergeben.“ Im Mai 1804 wurden sämtliche



Der Schulhausneubau Niederding 1919/20



Schulhausneubau in Franzheim 1962/64

Klausnerschulen aufgehoben. Kinder müssten jetzt die Pfarrschule besuchen.

Die Schloßschule in Notzing wurde an den Pfarrort verlegt und auch für Kinder aus Oberding die zuständige Schule. Der Schulhalter von Notzing war ab 1710 Lehrer an der Schule in Aufkirchen. Durch die Auflassung der Klosterschule in Niederding erhöhte sich die Schülerzahl in der Schule in Aufkirchen. Das Schulhaus in Aufkirchen wurde bedeutend umgebaut und vergrößert. Das Landgericht genehmigte, dass das Material der abgebrochenen Kapelle St. Lorenz zum Bau verwendet werden dürfe. Allein das Rentamt Erding ließ alles mit Ausnahme der Steine fortführen, um für den Rentamtmann ein neues Haus nebst Gartenhaus zu bauen. Nach dem das Schulhaus fertig war, wurde 1806 die Feiertagschule eingeführt.

Im Jahre 1812 wollte der Schulspektor Brunninger die Pfarrschule eingehen lassen, das Schulhaus verkaufen und die ganze Schule nach Oberding verlegen. „Die geographische Lage als Raum ist in der Erscheinungswelt das einzige wahre Kriterium der Evidenz, alles andere ist leeres Phantasiespiel.“ Pfarrer Nißl fragte, wer dann in der Pfarrkirche in Zukunft den Chordienst versehen soll. Brunninger gab zur Antwort: „Kommt Zeit, kommt Rat.“ Brunningers Plan wurde nicht umgesetzt.

Die Schule in Aufkirchen wurde entlastet, weil 1819 für Moosinning eine „eigene, dem modernen Geist entsprechende Schule genehmigt wurde“.

Vom Jahre 1824 an war, bei der Schule in Aufkirchen stets die Klage zu hören, dass der Raum zu klein sei, besonders für die Feiertagschule.

Erst 1829 wurde Abhilfe geschaffen; es wurde neben der Pfarrschule eine Filialschule in Oberding mit einem Schulsaal errichtet. Die Schule wurde von den Kindern der Orte Oberding, Niederding und Schwaig besucht.

Im Jahre 1888 besuchten 274 Schulkinder die Schule in Oberding. Die Ortsgemeinden Niederding und Schwaig traten mit den Projekten auf Errichtung von Schulen in ihren Dörfern hervor. Schwaig baute im Jahre 1890 eine eigene Schule, die am 1. November 1890 mit 48 Schulkindern eröffnet wurde. Der erste Lehrer für Schwaig begann seinen Dienst jedoch erst am 1. November 1891. Nach den Aufzeichnungen verspottete der „Ziegler“ von Niederding die Schwaiger: „Ich will euch einen aus Lehm brennen, damit ihr einen Lehrer habt.“

Niederding verzichtete und blieb bei der Schule in Oberding.

Ein Neubau der Pfarrschule in Aufkirchen war für 1861 geplant und vorgesehen. Der An-

bau wurde verschoben, da die Dorfbewohner wegen des erlittenen Brandunglücks genug zu arbeiten hatten. Nach Pfarrer Mittermair brach „am 24. April 1861 vormittags 9 Uhr in Aufkirchen ein Feuer aus, das vier Höfe einäscherte: der Piller, jetziges Wirtshaus, der Kochhörl – dieser stand damals im Anger zwischen dem Loiper und Dinger; der Fischer und der Strobl“.

Der 22. November 1901 war ein weiterer Unglückstag. Pfarrer Mittermair schreibt hierzu: „In der Frühe um 4 Uhr brach im 1. Stock der Schule Feuer aus und bis Hilfe kommen konnte, hatten bereits die Torf- und Holzvorräte im Dachboden zu brennen angefangen, und der Untergang des Schulhauses bis auf die Mauern war besiegelt. Merkwürdig, der alte Mesner, der alle Tage gelegentlich des Gebetläutens vorbeiging, sieht die auffallende Beleuchtung im Schulhause, denkt sich, was wird wohl heute beim Lehrer los sein und geht mit seinen Gedanken wieder zu Bett. Hätte er Alarm gemacht, wäre das Feuer im Entstehen zu löschen gewesen.“ Das Schulhaus wurde im Jahre 1902 auf den bisherigen Mauern mit zwei Schulsälen wieder errichtet. Die Kosten betragen 12.000 Mark. Die Pfarrei hatte 1902 drei selbständige Schulen mit fünf Lehrkräften, ca. 400 Werktags- und 180 Feiertagschülern.

Im Gemeindearchiv befinden sich die Schulaufsichtsprotokol-

le aus den Jahren 1894 bis 1899, die Schülerbögen der Schulen aus den Jahren 1899 bis 2007, die Zensurbücher für die Sonntag- und Feiertagsschulen für die Jahre 1857 bis 1874 und die für die Werktagsschule für die Jahre 1856 bis 1912, sowie die Schülerlisten für die Schulen Aufkirchen, Niederding, Oberding, Franzheim, Schwaig und teilweise für die Zentralschule.

Herr Oberlehrer Otto Bach, der ab 1897 Lehrer in Oberding war, schreibt in seinen Erinnerungen „Meine Oberdinger Zeit“. „Bei meinem Dienstantritt traf ich zwei überfüllte Schulklassen mit 80 bis 100 Schülern an. Das Schulhaus, die Schulzimmer und die übrigen Räume des Lehrers waren jahrelang nicht mehr instandgesetzt worden.“ Aufgefallen ist Lehrer Bach, dass, soweit die Kinder einigermaßen verwendbar waren zur Mithilfe bei der Arbeit herangezogen wurden; die Schulzeit war eigentlich nur eine kurze Unterbrechung der häuslichen Betätigung. Die vertraute Zusammenarbeit der Kinder mit den Erwachsenen draußen im weiten Moos, zeigte eine Erscheinung, Erwachsene behandeln Jugendliche und umgekehrt die Kinder die Alten wie ihresgleichen. Die Stallbuben und die Kindermädchen rufen den Bauer oder die Bäuerin mit deren Vornamen und die Enkel sagten zum Großvater „Hans“! Auch im Wirtshaus nahmen die jüngsten oft an den Tischen der Erwachsenen Platz.



Der Schulhausneubau Oberding 1972



Im Jahre 1909 drängten alle maßgeblichen Stellen, auf Grund der erheblichen Mängel des Oberdinger Schulhauses, zu einem gründlichen Umbau. Die Regierung und der Lehrer Bach befürworteten den Neubau eines sogenannten „Mittelschulhauses“ (50 Jahre vor der Schulreform in Bayern) zwischen Niederding und Oberding.

Gegen einen neuerlichen Antrag auf einen durchgreifenden Schulhausumbau in Oberding setzte sich sofort ein großer Widerstand der Niederdinger ein. Die Niederdinger hatten damals mit ihrem Bürgermeister Adlerberger im Gemeindefachausschuss die Mehrheit. Die Niederdinger verlangten ein eigenes Schulhaus in ihrem Ort. Die Bestrebungen der Ortschaft um eine eigene Schule gehen schon auf die Jahre 1888/1889 zurück. Der Schulhausbau wurde damals auch wirklich projektiert und der Plan genehmigt.

Da sich aber die Schwaiger hartnäckig auf ein eigenes Schulhaus versteiften, erbauten sie 1890 eigenmächtig ohne Genehmigung der Aufsichtsbehörden, angeblich auf eigene Kosten, ihr Schulhaus. Die Niederdinger hatten das Nachsehen und „verzichteten“ in Anbetracht der hohen Kosten auf einen Schulhausbau. „Mit der Faust im Sacke aber spähten sie nach der nächsten Gelegenheit ihr Ziel doch noch zu erreichen.“ Diese Gelegenheit winkt aber erst 1909, als die maßgebenden Mängel des Oberdinger Schulhauses zu einem gründlichen Umbau drängten.

„Nun ging der Tanz erst los! Es entspann sich ein förmlicher

„Kampf um ein neues Schulhaus“. Lehrer Bach und die Regierung glaubten aus schultechnischen Gründen ein „Mittelschulhaus zwischen Oberding und Niederding“ wäre die bessere Lösung. Oberlehrer Bach schreibt in seinen Aufzeichnungen weiter: „Dass die Niederdinger ihre Kirchturmpolitik fortsetzen, begriff ich; dass aber ein Teil der Oberdinger Eltern aus rein bequemlichen Gründen den Weg bis zur Schule in der Mitte zwischen den beiden Orten „zu weit“ fanden, war schon ein starker Tobak. Auswirkungen für meinen Einsatz für das Mittelschulhaus waren, dass mir die Tür zum Kirchenchor versperrt wurde, bei der Regierung im Ministerium wurde meine Versetzung gefordert; ich wurde sogar beim Prinzregenten Luitpold verklagt; diese sind nur einige Liebeshwürdigkeiten. „Es rast der See und will sein Opfer haben.“ Den Vorwürfen wollte sich auch Pfarrer Mittermair als Lokalschulinspektor, bei seiner Verwandtschaft in Niederding nicht aussetzen. Als aber die schriftlichen Proteste und persönlichen Besuche der Bauern bei den hohen Stellen lästig wurden, gab auch die Regierung nach, indem sie den baldigen Umbau des Oberdinger Schulhauses anordnete und den Niederdingern ein eigenes Schulhaus versprach.

Der Umbau der Oberdinger Schule, begann mitten im Krieg, im August 1916. Während dieser Zeit wohnte die Familie Bach in der Schwaiger Jagdvilla. Die Gemeindegemeinschaft wurde in die obere Zechstube des Schmidtschen Gasthauses verlegt.

Nach Vollendung dieses Baues wurden die Baugerüste sofort

nach Niederding geschafft. Am 9. Januar 1920 gingen die Niederdinger Kinder zum ersten Male in die Niederdinger Schule. Mit Eröffnung der Schule schieden etwa ein Drittel der Schulkinder von Oberding aus. Das Kaszenbuch für die Schulbauten in Oberding und Niederding liegt im Archiv auf.

Zwei Jahre später am 1. Mai 1922 erhielt auch die Siedlung „Neufranzheim“ ihre eigene Schule. Sie wurde aus den Teilen einer ehemaligen Militärbaracke errichtet.

Durch die Kultivierung im Moos, ging die Besiedlung sehr rasch. Es stand der Bau einer eigenen Schule im Eittingermoos für die Kinder aus Schwaigermoos, Eittingermoos und der Riegerau im Raum. Die Gründung einer eigenen Schule war sehr schwierig, denn auch damals setzte man eine bestimmte Schülerzahl voraus. Nach der Schulbeschreibung von 1885 mussten die Kinder aus dem Moos in die 6 km entfernte Schule in Eitting gehen. Am 17. Februar 1923 sprachen sich die Bewohner aus den drei Orten für eine eigne Schule aus. 1924 lag schon der fertige Bauplan vor. Um die Baukosten gering zu halten, versprachen die Möslers kostenlos Hand- und Spanndienste zu leisten. Am 2. November 1925 wurde der Schulbetrieb in einem Schulsaal aufgenommen. Die Kosten für den Bau des Gebäudes und die Einrichtung betrug 35.000 Mark. 1931 hatte die Schule 50 Schüler. Im Jahre 1969 wurde die Schule im Eittingermoos aufgelöst und die Kinder besuchen die Schulen in Eitting und Schwaig und später in Oberding.

Damit kam die Schulbautätigkeit in der Gemeinde zu einem vorläufigen Abschluss.

In Oberding und Aufkirchen wurden von 1941 bis 1948 landwirtschaftliche Berufsschulen errichtet.

Während des Krieges waren die Schulkinder in die „Heimatfront“ eingebunden. Es wurden Heilkräuter gesammelt, im Schulausspeicher getrocknet und dann an die Lazarette verschickt. Die Kinder gingen auch zum Kartoffelkäfersuchen auf die Felder, oder sie sammelten Altpapier und Alteisen. Die männliche Jugend im Fortbildungsschulalter wurde von eigenen Wehrmachtsausbildern auf den Kriegsdienst vorbereitet. Der Bombenkrieg störte auch den Schulbetrieb in Oberding. Ein Luftspäher musste ständig am Fenster hören und beobachten, ob feindliche Flugzeuge im Anflug waren. Im Moos bei Oberding fielen Bomben und ein Flugzeug ist abgestürzt.

Durch die Evakuierung und die Kinderlandverschickung aus den Großstädten kamen auf einmal viele fremde Kinder in unsere Schulen. Zu Kriegsende kamen die ersten Flüchtlinge aus Schlesien und belegten beide Schulzimmer, da die Wirte ihre Tanzsäle nicht zur Verfügung stellten. Der Unterricht fand in den Speicherräumen des Schulhauses und in den Stuben der Bauern statt. Das dauerte bis 1946, dann wurden die Flüchtlinge in Privathäuser verlegt und die Schulen wurden wieder für den Unterricht genutzt.

Im Laufe der Jahrzehnte war das Schulgebäude in Aufkirchen so baufällig geworden, dass die Baubehörde eine weitere Benut-



Der Schulhausneubau Oberding 2022

zung der Klassenräume nur noch mit Stützbalken genehmigte. Die Gemeinden Oberding, Notzing und Moosinning gingen 1957 gemeinsam an den Bau eines Schulhauses und eines Lehrerwohnhauses. In einer nur kurzen Bauzeit von 6 Monaten entstand ein erdgeschossiger Pavillonbau. Ebenso begannen auch in Franzheim im September 1962 die Arbeiten für den Neubau einer zweiteiligen Schule mit Lehrerwohnhaus. Die alte Militärbaracke hatte ausgedient. Die Schule in Franzheim musste später dem Flughafen im Erdinger Moos weichen und wurde abgerissen.

Grund- und Teilhauptschule I

Die beginnende Landschulreform machte auch vor Oberding nicht Halt. Die Mehrheit aller Eltern stimmten in einer Versammlung bereits am 16. Februar 1964 für den Bau eines Zentralschulhauses mit Turnhalle in Oberding.

Als Zwischenlösung kam es 1965 zur Bildung des Schulverbandes Schwaig – Franzheim und 1966 zum Schulverband Aufkirchen-Oberding-Niederding. Der nächste Schritt der Erkenntnis der Pädagogik war 1969 die Neugliederung des Schulwesens in Bayern. Im gleichen Jahr wurde die Standortentscheidung für den Großflughafen Erding Nord getroffen. Für die Gemeinde Oberding wurde eine achteilige Grund- und Teilhauptschule I für die Jahrgänge 1 – 6, die in den bestehenden Schulhäusern untergebracht waren, eingeplant. Die Schüler des 7. bis 9. Jahrgangs wurden seit dieser Zeit in Altenerding unterrichtet. Im April 1971 wurde unter Architekt Anton Kressierer, am südlichen

Ortsrand von Oberding, mit den Bauarbeiten für die Zentralschule begonnen. Bürgermeister Schweiger und der Gemeinderat entschieden sich für die Verlegung des Schulhausstandorts vom nördlichen an den südlichen Ortsrand von Oberding, um so dem befürchteten Fluglärm auszuweichen. Die Schulkinder konnten zum Schuljahresbeginn im September 1972 nach eineinhalbjähriger Bauzeit ihre neue Schule beziehen. Mit der Einweihung der neuen Zentralschule wurde die Zeit der alten Dorfschule beendet. Rektor der Schule war Horst Meißner.

Es war dies der vorläufige Höhepunkt einer wechselvollen 200-jährigen Schulgeschichte. Doch schon 23 Jahre später konnte Bürgermeister Schweiger und der Rektor der Schule, Herr Rudolf Kreuz, 1995 den Erweiterungsbau, mit 7 Klassenräumen, einweihen. Notwendig wurde die Baumaßnahme durch die stetige Bevölkerungsentwicklung im Flughafenumland und die damit verbundenen steigenden Schülerzahlen. Mit dem Erweiterungsbau wurde das Stammgebäude und die Sport- und Außenanlagen renoviert und neugestaltet.

Grund- und Hauptschule

Die Schülerzahlen stiegen weiter an. In der Schule traten Engpässe bei den Schul- und Fachräumen, sowie bei der Mittags- und Tagesbetreuung auf. Mit dem weiteren Schulhausanbau in den Jahren 2009 und 2010 standen nun weiträumig ausgelegt und optimal ausgestattete Klassenzimmer sowie mehrere neue Fachräume zur Verfügung. Außerdem wurde eine Mensa in die Planung aufgenommen. In sei-

nem Grußwort zur Einweihung der Grund- und Hauptschule Oberding am 26. November 2010 hatte Bürgermeister Helmut Lackner festgestellt, „dass die Schullandschaft sich den Anforderungen der Zukunft stellen muss, deshalb wird sie stets in der Diskussion sein und Veränderungen und Anpassungen erleben“. Durch die Neugliederung des Schulwesens im Landkreis Erding kann nun Oberding auch den Hauptschulabschluss für die Kinder aus Oberding und Eitting anbieten. Mit der gelungenen Planung wurde das Architekturbüro Hans Moosrainer und das Ingenieurbüro Haupt beauftragt. Nach nur 13 Monaten Bauzeit konnte Rektor Peter Hauser den „Hausschlüssel“ für den Erweiterungsbau übernehmen.

Staatliche Realschule Oberding

Der Kreistag Erding hatte sich im Februar 2012 mit 31:16 Stimmen für eine neue Realschule im Rahmen eines Kooperationsmodells in Oberding ausgesprochen. Die Realschüler wurden in Räumen der Oberdinger Mittelschule unterrichtet. Die Fachräume wurden von beiden Schulen genutzt. Die Gemeinde hat sich bereit erklärt, die Sachaufwandsträgerschaft zu übernehmen. Unterstützt wurde das Vorhaben auch vom bayerischen Kultus- und Finanzminister. Die neue Schule stößt bei den Bürgerinnen und Bürgern von Oberding auf großes Interesse und Zustimmung. Nach Auskunft des Ministeriums sprach für eine Schulgründung in Oberding eine prognostizierte dauerhafte Schülerzahl von 350 Schülern. Los ging es zum Schuljahresbeginn 2012/2013 mit zwei 5. Klassen und Kindern aus den Gemeinden Oberding,

Eitting, Neuching und Moosinning. In den kommenden Jahren wurde die Realschule jeweils um eine Jahrgangsstufe erweitert. Die völlig überlastete Herzog-Tassilo-Realschule Erding mit knapp 1300 Kinder und Jugendlichen wurde durch den Standort Oberding spürbar entlastet. Bürgermeister Lackner sprach von einem Meilenstein für die Gemeinde und in der Erdinger Schullandschaft. An der Realschule Oberding werden zurzeit 447 Schüler innen und Schüler in 17 Klassen unterrichtet. Leiter der Realschule ist Herr Direktor Martin Heilmaier.

Der Förderverein „Realschule Oberding“ hat sich zur Aufgabe gemacht den Schulalltag optimal zu gestalten. Er unterstützt unter anderem Schulprojekte, Schulfahrten und Schulfeste.

Die Offene Ganztageschule der Realschule und der Mittelschule betreut die Kinder in der unterrichtsfreien Zeit wie gemeinsames Mittagessen, Freizeitgestaltung und die Möglichkeit die Hausaufgaben zu machen. Die Schülerinnen und Schüler der Staatliche Realschule Oberding werden mit Inbetriebnahme des neuen Schulhauses im Stammschulgebäude und den Erweiterungsbauten unterrichtet.

3-fach-Halle mit Tiefgarage und Schulsportanlage

Mit den Klassen der Grund- und Hauptschule und den 17 Klassen der Realschule war das Schulhaus und Sporthalle und Freisportanlagen nicht mehr ausreichend. Der Gemeinderat hat sich deshalb als 1. Schritt entschieden, als Ersatz für die viel zu kleine und in die Jahre gekommenen Schulturnhalle, für die Grund-,



Montessorischule Aufkirchen

Mittel- und Realschule ein 3-fach-Sporthalle mit einer Spielfeldgröße von 1530 qm, südlich der Mehrzweckhalle zu errichten. Auf dem Dach der Sporthalle wurde eine Photovoltaikanlage errichtet. Der dabei produzierte Strom wird annähernd für das ganze Schulzentrum reichen.

In diesem Zusammenhang wurde auch eine Tiefgarage mit 105 Stellplätzen und 48 oberirdischen Stellplätzen, neu Bus- und Pkw-Parkplätze errichtet.

Für die Neugestaltung der Sportanlagen wurde ein Rasenspielfeld, zwei Allwetterplätze, ein 100-Laufbahn, zwei Weitsprunganlagen und eine Hochsprunganlage gebaut.

Die Baukosten für die Sporthalle, die Tiefgarage, die Freisportanlagen, den Parkplatz und die

Photovoltaikanlage betrug etwa 13,7 Mio. €.

Neue Grund- und Mittelschule

Bei Fundamentgrabungen im Mai 2020 wurde die letzte Ruhestätte eines spätrömischen Kriegers aus dem 5. Jahrhundert freigelegt werden. Die Archäologen haben festgestellt, dass das Grab genau an der Grenze von zwei unterschiedlichen Zeitepochen entstanden ist, nämlich zwischen der spätrömischen Ära und dem Frühmittelalter.

Für den Neubau der Grund- und Mittelschule wurde unmittelbar anschließend das Architekturbüro SCHANKULA mit der Planung beauftragt. Um Platz für den Ausbau der Realschule und die Grund- und Mittelschule zu

bekommen, wurden vorübergehend Container aufgestellt.

Der Neubau beinhaltet die Räumlichkeiten für die Grund- und Mittelschule, Fachräume, Schulküche und Mensabereich.

Es sind im Gebäude ebenfalls Räume für einen Schulkindergarten, sowie für die Offene Ganztageschule (OGTS) als Mittagsbetreuung und die Räume für die Verwaltung, vorgesehen. Die neue Schule ist in vier Gebäudeanteile unterteilt. Im Modul A befindet sich die Mittelschule mit den entsprechenden Fachräumen. Das Modul B beherbergt die große Aula, die Mensa sowie im ersten Stock den Verwaltungsbereich einschließlich der Lehrerzimmer. Über den Keller können die Kinder wetterunabhängig direkt in die 3-fach-Halle zum Sportunterricht gehen. In den Modulen C und D befindet sich die Grundschule und die Nachmittagsbetreuung.

In der Grundschule sind 174 Schüler (die Kinder aus Nieder-

ding und Aufkirchen besuchen die Grundschule in Eitting), die Mittelschule zählt 126 Schülerinnen und Schüler, die OGS 60 Schüler und die OGTS 119 Schüler.

Die Gesamtkosten betragen ca. 25 Mio. Euro. Der Start des Schulbetriebes fand am 9. November 2020 statt.

Schulleiter der Grund- und Mittelschule ist Herr Rektor Johann Deschu.

Montessori Volksschule Aufkirchen

Der Ordnung halber muss erwähnt werden, dass das Schulwesen in der Schulgemeinde Oberding, mit der Ansiedlung der Montessorischule Erding in Aufkirchen durch ein alternatives Erziehungs- und Bildungswesen ergänzt wurde. Zum Schuljahresbeginn 2004 konnte das Schulhaus bezogen werden. ■

Gerhard Niklaus - Archivpfleger

BRANDHUBER

Gewerbering 12, 84405 Dorfen, Tel. 0 80 81/21 42

Markisen

& Markisenneubespannung

www.fenster-rollladen-brandhuber.de



Mit der Arche Noah durch das Jahr

Aufgrund des Jahresthemas „Arche Noah“ haben sich froh gestimmt und gut gelaunt 45 Kindergartenkinder mit ihren Betreuerinnen aus dem Kinderhaus Aufkirchen das ganze Jahr über regelmäßig auf Wanderung begeben. Ihr Ziel waren Ställe, Koppeln und Weiden, um verschiedene Tiere und ihren Lebensraum kennenzulernen. Nach einem Besuch vor Ort, im Zehmerhof bei den Pferden und den Gänsen auf dem Heilmaier-Hof, dann in

Kempfung bei den Rindern im Außenklima Strohstall der Familie Baumgartner, wurde abschließend die Photovoltaikanlage in Niederding aufgesucht. Dort angekommen, haben die Kinder einen wunderbaren Vormittag bei den Schafen der Familie Mittermayer verbracht und dort eine Menge erleben und erfahren dürfen. Bestimmt hatten sie zuhause viel zu erzählen. ■

Artikel und Foto: OKU

Donau in Flammen

Nach 2 Jahren Corona, ohne den traditionellen Chorausflug, gab es im Juli 2022 endlich wieder eine gemeinsame Busfahrt nach Passau. Dort ging es aufs Donau-Schiff. Mit bestem Service und zwei Live-Musik-Kapellen ging die Fahrt nach Vilshofen.

Durch mehrere Schleusen hindurch wurden die Mitglieder des Kirchenchors Oberding mit einem gigantischen Feuerwerk belohnt. Ein erlebnisreicher Abend mit Tanz und hervorragendem Essen ging so zu Ende. ■

Artikel und Foto: OKU



GARANT
IMMOBILIEN

Über 41 Jahre Erfahrung

Sie haben in den letzten Jahren Ihren Haushalt organisiert, die Familie gemanagt?

Eine Aufgabe, die Ihre ganze Persönlichkeit gefordert hat? Die Kinder sind jetzt groß, Sie haben wieder mehr Zeit für sich und sind offen für eine neue berufliche Herausforderung? Zum Ausbau unseres Beraterteams suchen wir „Starke“ **Frauen und Männer**. Ihre Aufgabe bei uns wird es sein, den Kunden, die sich an uns wenden, bei der Suche nach Ihrer Traumimmobilie zu helfen. Als Quereinsteiger werden Sie gründlich geschult und eingearbeitet. Wir können auf eine über 41-jährige erfolgreiche Vermittlung von Immobilien zurückblicken.

Interessiert? Dann vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin. Ihre Ansprechpartnerin ist Sabrina Ebel, Telefon 089 78 74 79-12

karriere.garant-immo.de

Wir machen Ihre Hausarbeit!

- ▶ Top-Haushaltsgeräte, energieschonend
- ▶ Kochen, backen, dampfgaren, spülen, waschen, bügeln
- ▶ Trocknen, kühlen, gefrieren
- ▶ Reparatur, Beratung, Verkauf, Transport, Montage



**ELEKTRO
HENNING
GMBH**

Ideen, die Freude machen!

Ludwigstraße 3 · 85399 Hallbergmoos
Tel. 0811/5531-0 · Fax 0811/5531-20
www.elektro-henning.de

Ihr Spezialist für
HAUSHALTSGERÄTE

www.IhrBaumProfi.de

schnell - sauber - preiswert

- BAUMFÄLLUNGEN - NEU! Fällkran
- PROBLEMFÄLLUNGEN
- WURZELSTOCKFRÄSUNG
- BAUMPFLEGE
- GARTENPFLEGE



Firma J. Höllinger Tel.: 08122 – 1791661
– kostenlose und unverbindliche Beratung –



Ausflug der Mooschützen Notzingermoos zum Schliersee

Nach zwei Jahren Pause konnte endlich wieder am 18.09.2022 bei den Mooschützen Notzingermoos ein Schützenausflug stattfinden, dieses Jahr ging es zum Schliersee. Wie alle Jahre wurde mit dem Busunternehmen Scharf gefahren. Bis auf zwei Plätze war der ganze Bus voll besetzt mit 54

Personen. Nach Ankunft in Hausham wurde erst einmal Brotzeit gemacht. Das Wetter war zwar nicht optimal dennoch ist die gute Laune nicht verflogen. Nachdem alle gestärkt waren, stand als ersten Punkt die Erlebnisdestillerie Lantzenhammer, die 1928 gegründet wurde auf der Agenda. Nach dem Erlebnisrund-

gang mit Film und Verkostung wurde zum Mittagessen im Hotel Terofal am Schliersee eingekehrt. Anschließend wurde das Markus Wasmeier Freilichtmuseum besucht. Ein altbayerisches Museumsdorf mit viel Kultur, Tradition und Handwerk. Während des Aufenthalts wurde im Wirtshaus zum Wofen Kaffee und

Kuchen verspeist oder der ein oder andere hat sich das selbstgebrautes Museumsbier schmecken lassen. Am Ende des Tages war es ein gelungener Ausflug. ■

Artikel und Foto: OKU

Mit eigenem Fanclub zur Deutschen Meisterschaft

Es war schon Ende Juli, als endlich die Limitlisten für die Deutschen Meisterschaften im Sportschießen veröffentlicht wurden. Sie haben es geschafft! Sophie Bauer, Sophia Lehmer und Emily Niedermair haben sich mit hervorragenden Leistungen auf der Bayerischen Meisterschaft für die DM qualifiziert. Anfang September war es dann soweit. Am Sonntagmorgen fuhr eine kleine Delegation der Notzinger Schützen nach Garching-Hochbrück zur Olympiaschießanlage. Unterstützt wurden die drei

Mädels von Jugendleiterin Melanie Strohmaier und Sportleiter Erwin Niedermair. Nachdem eine freiwillige Wafenkontrolle durchgeführt wurde und die Schiedsgericht- und Antidopingklärungen abgegeben wurden, konnte die Anmeldung mit Erhalt der Rückenschilder – die während dem Wettkampf zu tragen sind – abgeschlossen werden. Es blieb noch Zeit für einen kleinen Rundgang über das Gelände mit diversen Schießanlagen für u.a. Tontauben, Bogen und

Kleinkaliber. Viele Sportwaffen-, Schießbekleidungs- und Zubehörhersteller hatten Stände aufgebaut und zeigten ihre neuesten Entwicklungen. Dann war es endlich soweit und die Mädchen gingen an den Start. Nach einer 15-minütigen Vorbereitungszeit ging das Schießen um die Deutsche Meisterschaft los. 20 Wertungsschüsse mit Zehntelwertung waren zu absolvieren. Währenddessen war auch der Notzinger Fanbus eingetroffen. Für die jungen Schützinnen war dies eine neue Erfahrung und somit eine zusätzliche Herausforderung.

In einer vollen Luftgewehrhalle mit der Elite aus ganz Deutschland neben sich und unter Beisein eigener Fans hielten alle drei dem Druck stand und konnten den Wettkampf mit guten bis sehr guten Ergebnissen abschließen. Mit der Mannschaft wurde ein hervorragender 37. Platz erreicht. Nach einem so erfolgreichen Abschluss der vergangenen Schießsaison wird nun voller Elan in die neue Saison gestartet. Immer freitags ab 18:30 Uhr findet für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren das Jugendtraining der Germania-Schützen im Keller des Notzinger Bürgerhauses statt. ■

Artikel und Foto: OKU

Die Einzelergebnisse und Plätze in der Schülerklasse weiblich im Detail:

Sophie Bauer
186,4 Ringe - Platz 140
Emily Niedermair
185,7 Ringe - Platz 145
Sophia Lehmer
172,3 Ringe - Platz 182

v.l. Emily Niedermair, Sophie Bauer und Sophia Lehmer





Zum Wohl – mit Südtiroler Wein und Flammkuchen!

Gemütlich feiern bei Wein und Flammkuchen Weinfest der FF Aufkirchen

Seit 2006 findet jährlich das Weinfest der Freiwilligen Feuerwehr Aufkirchen statt, doch leider musste während der Corona-Pandemie 2 Jahre pausiert werden. Heuer war es endlich wieder möglich und mehr als 110 Gäste kamen am 10. September ins Festzelt am Schulplatz, um miteinander einen geselligen und genussvollen Abend zu genießen. Die Organisatoren hatten vorausgedacht und – unterstützt

durch die FF Niederding – das Zelt mit einer Heizung ausgestattet. So konnten die Gäste trotz der herbstlichen Temperaturen gemütlich beieinandersitzen und feiern, ohne zu frieren. Das Zelt war einladend und festlich dekoriert, die Tische gedeckt mit bayrisch-weiß-blauen Tischdecken, Weinlaub und Weintrauben, dazu Weinflaschen mit kleinen Lichterketten, die ein stimmungsvolles Licht verbreiteten.

An der Theke konnten die angebotenen Weine verkostet werden, sie stammten aus der Pfalz und aus Österreich. Das Angebot auf der Speisekarte umfasste herzhaftes Brotzeiten und – passend zum Wein – selbstgemachten Flammkuchen, „alles zu sehr moderaten Preisen“, so Michael Attenberger, 1. Vorstand des Feuerwehrvereins Aufkirchen. Ab 20 Uhr sorgte die Tanz- und Hochzeitsmusik „Moosbach-

Express“ für musikalische Unterhaltung und bei Walzer, Dreher und anderer tanzbarer Musik zog es so manches Pärchen auf die Tanzfläche. Das Fest war super organisiert und bei bester Stimmung wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Als die letzten nachhause gingen, war es längst schon Sonntag... ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Ukraine-Spendenaktion an der Grund- und Mittelschule „Jeder Cent hilft!“

Die Grund- und Mittelschule Oberding sammelte von April bis Juni 2022 Spenden für die Flüchtlinge aus der Ukraine mit der Aktion „Jeder Cent hilft!“. Schülerinnen und Schüler hatten im WG-Unterricht Sammelgläser gebastelt, in denen 1-, 2- und 5-Cent-Münzen gesammelt wurden – aber natürlich durften auch „größere Münzen“ eingeworfen werden! Oft hat man viele „kleine Münzen“ im Geldbeutel, die im täglichen Zahlungsverkehr nur noch gelegentlich benötigt werden.

Die Spendengläser standen in allen Klassenzimmern, in der

Verwaltung, im Lehrerzimmer sowie in der Mensa, um damit möglichst viele Münzen sammeln zu können.

Ergänzt wurde die Spendensammlung zusätzlich durch den Erlös eines durch die Schulsozialpädagogin Felizitas Hiesgen organisierten Flohmarktes in der Schulaula, bei dem die Schülerinnen und Schüler nicht mehr benötigte Spielsachen verkaufen konnten.

Das endgültige Sammelergebnis ergab die Gesamtsumme von 2270 Euro, von denen am 29.09.2022 in der Schulaula 1500 Euro an Frau Hartung und

Frau Spangenberg vom Helferkreis Oberding der Nachbarschaftshilfe für die direkte Unterstützung der im Gemeindegebiet Oberding untergebrachten Ukraine-Flüchtlinge übergeben wurden. Der ver-

bleibende Geldbetrag soll für die Anschaffung von Schulmaterialien weiterer an die Schule kommender Kinder aus der Ukraine verwendet werden. ■

Artikel und Foto: OKU





Sie halten der kfd Notzing seit Jahrzehnten die Treue (hinten v.l.): Anna Bauer, Marianne Pfanzelt, Anna Wachinger, Marianne Humpl, Rosa Niedermair, Mathilde Schmid, Ursula Gröppmair sowie (vorne, v.l.) Beate Widmann, Gerda Widmann, Otilie Gröppmair und Anna Heilmaier.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der kfd Notzing

Es sind große Fußstapfen, in die Sabine Amann tritt. Als neue Ansprechpartnerin der Diözese löste sie Uschi Gröppmair ab, die dieses wichtige Amt 20 Jahre lang innehatte. In der Jahreshauptversammlung, die im Bürgerhaus Notzing stattfand, verabschiedete sich Uschi Gröppmair mit vielen lobenden Worten, aber auch mit einem kleinen bisschen Wehmut.

Neue Heimat – neue Herausforderungen

Zu Beginn versammelten sich die Frauen in der Notzinger Kirche, um eine gemeinsame Andacht zu feiern. Als Thema hatte Gemeindefereferentin Rosemarie Huber das Thema „verwurzelt sein“ gewählt. „Dieses Thema passt heute ganz ideal für mich“, meinte die ehemalige kfd-Chefin. Im Jahr 1990 kam sie damals nach Notzing. „Ich habe hier sofort eine neue Heimat gefunden!“ Das habe sie größtenteils der kfd Notzing zu verdanken, ist sich Gröppmair sicher. Vor 20 Jahren beim Wieser-Bräu war der damalige Diakon Sebastian Lenz auf der Suche nach Frauen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. „Mir war es wichtig, dass dieser Verband

Zukunft hat“, erinnerte sich die Notzingerin, „und so bin ich da etwas blauäugig hineingestolpert.“ Die kfd Notzing war damals die erste Frauengemeinschaft im Pfarverband, die von einer klassischen Vorstanderschaft auf einen Führungskreis umschwenkte. „Am Anfang mussten wir uns erst einmal zusammenraufen, einen Weg suchen, der für alle passt“, so Gröppmair. Genauso wie Enttäuschungen eingesteckt werden mussten, seien es aber am Ende die vielen wunderbaren Momente, auf die sie nun mit Dankbarkeit zurückblicke. „Man wächst mit seinen Aufgaben“, meinte Uschi Gröppmair und bekräftigte dies mit der Feststellung: „Ohne die kfd wäre ich nicht die Frau, die ich heute bin!“

Die neu gewählte Führungsriege der kfd Notzing blickt motiviert in die Zukunft (v.l.): Rosemarie Huber (Geistliche Begleitung), Margot Appel-Walbrun, Ursula Gröppmair, Irmgard Appel, Sabine Amann, Isolde Kolar, Brigitte Quixtner und Hildegard Neumaier

Ein halber Abschied

Auch wenn Uschi Gröppmair den Chefposten in der kfd Notzing nun abgibt, bleibt sie dem Führungskreis weiter erhalten. „Ich werde mich weiter um den Beitragseinzug kümmern“, erklärte sie. Das könne sie zusätzlich zu den Aufgaben, die sie als Dekanatsvorsitzende und als Mitwirkende auf Diözesan- und Bundesebene noch stemmen. „Ich freue mich, dass ich mein Führungsamt nun in gute Hände abgeben kann“, sagte Gröppmair. Auch die weiteren Ämter konnten bei den an diesem Nachmittag anstehenden Neuwahlen in Windeseile verteilt werden. Als Wahlleiterin

fungierte Gemeindefereferentin Rosemarie Huber. Michaela Niedermair stand aus persönlichen Gründen nach 10 Jahren nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. „Wir haben das schwere Herzens zur Kenntnis genommen“, bedauerte die ehemalige kfd-Chefin, „aber wir respektieren natürlich deine Entscheidung.“

Zukunftsweisende Entscheidungen

Der Jahresrückblick, den Uschi Gröppmair verlas, zeugte vom bunten und abwechslungsreichen Programm des Notzinger Frauenvereins. So reichte das Angebot von einem Theaterbe-



such in Wartenberg über eine Stadtführung in Erding mit Türmerin Doris Bauer bis hin zu einer meditativen Wanderung auf den Marienweg in Maria Thalheim mit Pilgerbegleiterin Petra Altmann und Gemeindefertin Claudia Dorfner. Auf der Liste fanden sich natürlich auch die jährlich wiederkehrenden Traditionen wie beispielsweise das Kräuterbuschen-Binden, aber auch kirchliche „Highlights“ wie die Mai- und Adventsanden. Und auch der Kassenbericht von Margot Appel-Walbrun zauberte ein Lächeln ins Gesicht. „Angesichts der Tatsache, dass wir in der Corona-Zeit fast keine Einnahmen hatten und 3.000 Euro an das Sophienhospiz gespendet haben, haben wir unterm Strich hervorragend gewirtschaftet“, freute sich Appel-Walbrun, die sich auch weiterhin um die Finanzen des Frauenvereins kümmern wird. Nach den zahlreichen Ehrungen der treuen Vereinsmitglieder gab es noch eine wichtige Neuigkeit, die

den anwesenden Damen präsentiert wurde. Gemeindefertin Rosemarie Huber wird künftig geistlicher Beistand des Frauenvereins. „Eigentlich bin ich schon im Ruhestand. Oder sollte ich besser sagen, im Unruhestand?“, scherzte die Seelsorgerin nach dem einstimmigen Wahlergebnis. Da der Priester künftig mit stetig wachsenden Wirkungskreisen – und damit verbundenen Mehraufgaben – konfrontiert werden, hielt der Führungskreis diesen Schritt als zukunftsweisend, so Gröppmair. „Zusammen mit Wortgottesdienstleiterin Cilly Hofmüller sehen wir uns künftig auf der geistlichen, christlichen und kirchlichen Schiene gut versorgt!“ ■

Für Sie berichtete Christine Hofer.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft:

25 Jahre:

Ursula Gröppmair, Helga Kagerbauer, Renate Reslmeier

50 Jahre:

Anna Bauer, Else Bedat, Otilie Gröppmair, Anna Heilmaier, Mariann Humpl, Rosa Niedermair, Marianne Pfanzelt, Mathilde Schmid, Anna Wachinger, Beate Widmann, Gerda Widmann



Ehrung verdienter Feuerwehrleute

Freiwillig und selbstlos Dienst am Nächsten ausüben – Grund genug, im Namen der Gemeinde Oberding für diese langjährige, freiwillige Tätigkeit zu danken.

dass man seine Freizeit gibt, um ehrenamtlich und stets zuverlässig seiner Pflichterfüllung nachkommt. Herzlichen Dank auch dafür, dass sie so lange mitgewirkt und angepackt und über Jahrzehnte geholfen und gerettet haben.

Im Rahmen eines Ehrungsabends dankte Herr Erster Bürgermeister Mücke im Namen der Gemeinde Oberding allen Feuerwehrleuten für den langjährigen, aktiven Einsatz und überreichte ein Geschenk der Gemeinde Oberding. Selbstverständlich waren auch die Kommandanten bei dieser Ehrung der Kameraden anwesend.

Bei dieser Gelegenheit danken wir allen derzeit aktiven Feuerwehrleuten für den unermüdlichen Einsatz. ■

Artikel und Foto:
Gemeinde Oberding

Es ist nicht selbstverständlich,

Ehrungen:

Seit 40 Jahren sind sie aktiv bei der Feuerwehr Niederding

Werner Kallinger und Lorenz Strobl.

Und seit 25 Jahren aktiv sind:

Michael Huber
bei der FF Niederding

Martin Bauer
bei der FF Oberding

Christian Bauer
bei der FF Oberding

Andreas Schmid
bei der FF Oberding

Spiel- und Spaß beim TuS Oberding

Wie jedes Jahr nahm auch der TuS Oberding heuer wieder am Ferienprogramm 2022 der Gemeinde teil. Unter dem Motto „Spiel- und Spaß“ nahmen diesmal über 40 Kinder an diversen Aktivitäten rund um den Sportplatz teil. Ob Badminton, Volleyball, Seilziehen und natürlich Fußball, es gab viele Stationen rund um den Sport. Auch Geschicklichkeit, Technik und Ausdauer war bei vielen Spielen gefragt. Die TuS-Hüpfburg sorgte zwischen den Spielen immer wieder für ausgelassenes Toben. Mittags wurden die Kinder und die ehrenamtlichen Betreuer des TuS mit leckerer Pizza und Getränken versorgt. Nach 6 Stunden Fe-

rienprogramm waren alle Kids am Ende des Tages erschöpft, aber glücklich. Zur Belohnung gab es für jeden Teilnehmer

noch einen kleinen Pokal zur Erinnerung überreicht. Der TuS Oberding freut sich auch nächstes Jahr wieder, am

Oberdinger Ferienprogramm teilzunehmen. ■

Artikel und Foto: OKU



TuS im Merkur-Cup Kreisfinale

Toller Erfolg der TuS-Juniorinnen um Cheftrainer Peter Mende und seinem Co. Maxi Detsch. In der diesjährigen Merkur-Cup-Saison musste man die Mannschaften etwas ungewöhnlich neu sortieren, da nur im Spielkreis Donau/Isar eine Altersabsenkung durchgeführt wurde, aber im restlichen Bayern alles beim alten blieb. Dies hatte zur Folge, dass sich

die zugelassenen Jahrgänge 2011/2012 aus der D-Jugend und der E-Jugend für dieses große Turnier wieder zusammenfinden musste. Nach ein paar Trainingseinheiten starteten die TuS-Jungs in Wartenberg in die 1. Vorrunde. Ungeschlagen in 3 Spielen gegen Erding, Wartenberg und Langengeisling holte die Mannschaft das erste Zwischensziel: Qualifikation für die

2. Runde. Diese fand 2 Wochen später in Klettham statt, wo der TuS erneut überraschte und mit Siegen über Grüntegernbach und Walpertskirchen und einem Unentschieden gegen Erding tatsächlich das Kreisfinale der besten 8 Teams aus dem Kreis Erding erreichte. Das Kreisfinale in Lengdorf war eine Zugabe zum tollen Erfolg der jungen Kicker. Mit vollem Einsatz er-

reichte man noch ein Unentschieden gegen den Nachbarn aus Eitting, hatte aber dann leider zweimal knapp mit jeweils 2:1 gegen Dorfen und Isen das Nachsehen. Im Platzierungsspiel war dann die Luft raus und man musste sich dem FC Erding wieder nur knapp mit 2:1 geschlagen geben. Letztendlich stand ein sehr guter 6. Platz im Kreisfinale des weltgrößten E-Jugendturniers zu Buche. Ein toller Erfolg für die „zusammengewürfelten“ TuS-Jungs und zwei stolze Trainer, die mehr als zufrieden waren, denn die ligagebundene E-Jugend von Peter Mende und seinem Trainerteam erreichte im Endspurt noch den Vizemeistertitel in der Liga. Zur Saisonabschlussfeier wurde deshalb der Grill angeworfen, um mit allen jungen Fußballern, Eltern und Trainern eine tolle Saison der Kleinfeldabteilung zu feiern. ■

Artikel und Foto: OKU



Feuerwehr | Rettungsdienst 112
Polizei 110

Polizeistation Neufahrn 08165 9510-0

Giftnotruf München 089 19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst..... 116 117
Tiernotruf – Tierklinik Ismaning
 24-Std.-Notdienst, Oskar-Messter-Str.6 **089 54045640**

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen | unentgeltlich ... **08000 116 016**

Krisendienst Psychiatrie (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich. **0180 655 3000**
 Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not | www.krisendienst-psi.chiatrie.de

Nummer gegen Kummer | www.nummergegenkummer.de

Kinder- und Jugendtelefon (Mo-Sa 14-20 Uhr) | unentgeltlich... 116 111

Elterntelefon (Mo-Fr 9-17, Di/Do 9-19 Uhr) | unentgeltlich... 0800 1110550

Katholische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich 0800 110222

Evangelische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich 0800 1110111

Apotheke in Oberding:

Rosen-Apotheke, Hauptstraße 39 08122 84044

Zahnärztlicher Notdienst **089 7233093**
www.notdienst-zahn.de

08./09.10. Dr. Constantin Ritter von Schönfeld
 Unterer Marktplatz 23, 84405 Dorfen..... 08081 2899

15./16.10. Dr. Wolfgang Rothneiger
 Heubergweg 3, 85570 Markt Schwaben 08121 3404

22./23.10. Dr. Christiane Schneider
 Am Rätschenbach 28, 85435 Erding 08122 993996

29./30.10. Dr. Alexander Thoma
 Bürgermeister-Strobl-Str. 2, 85459 Berglern... 08762 729012

01.11. Dr.-Medic Stom und Adolf-Georg Schmidt
 Bahnhofstr. 1, 85586 Poing 08121 71649

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

E-Werk Schweiger..... 10153

Sempt EW..... 98270

Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain.... 98280

Energie Südbayern..... 97790

Abwasserzweckverband Erdinger Moos 4980

Nachbarschaftshilfe Oberding/Eitting

Einsatzleitung **0162 2540087**


Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 04. Nov. 2022

Anzeigen- / Redaktionsschluss: Mi., 26. Okt. 2022, 9:00 Uhr

Herausgeber

 **IKOS VERLAG**

Theresienstraße 73
 85399 Hallbergmoos
 Tel.: 0811 5554593-0
 Fax: 0811 5554593-40
info@oberdinger-kurier.de
www.oberdinger-kurier.de

 Sie finden uns auch auf facebook!

Erstausgabe: 14.12.2015

Auflage: 2.900 Exemplare

Druck: Ortmaier Druck
 84160 Frontenhausen

Verantwortlich für den

gemeindlichen Teil:

Gemeinde Oberding

1. Bürgermeister Bernhard Mücke

Chefredaktion V.i.S.d.P.

Heiko und Christine Schmidt

Verlagsassistentz

Katja Oberhauser

Art Direction

Satz | Layout | Anzeigengestaltung

Anja Heisig

Isabella Lukač

© Design/Layout/Grafik: IKOS-Verlag

Für Sie berichteten in dieser Ausgabe

Robert Hellinger
 Christine Hofer
 Maria Schultz

Die mit (OKU) gekennzeichneten Artikel und Fotos sind eingesendete Berichte, die unter der ausschließlichen Verantwortung des der Redaktion bekannten Verfassers veröffentlicht werden.

Kostenlose Verteilung

an alle Haushalte in Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen, Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos und Schwaigermoos (Werbeverbote werden berücksichtigt!) sowie an zahlreiche Geschäfte im Gemeindegebiet.

- Auf www.oberdinger-kurier.de werden viele Beiträge auch mit weiteren Fotos veröffentlicht.
- Artikel erscheinen unter der ausschließlichen Verantwortung der gekennzeichneten Verfasser und stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Verlages dar.
- Leserbriefe stellen die Meinung des Verfassers dar.
- Die Veröffentlichung bzw. Kürzung von Leserbriefen behält sich der Herausgeber vor.
- Für unverlangte Einsendungen von Fotos und Texten sowie die Richtigkeit der Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.
- Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie Übernahme vom Verlag gestalteter Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

www.oberdinger-kurier.de

Aktuelle Informationen & Veranstaltungen



Im neuen Design!

Online-Werbung schon ab 4 Cent



Leiter Entwicklung (m/w/d) gesucht

Ihre Aufgaben

- Verantwortlichkeit für die Entwicklung und Konstruktion von Zylindern und Baugruppen in der Mobil- und Industriehydraulik bis zur Serienreife
- Führung und Weiterentwicklung des Entwicklungsteams (ca. 10 Mitarbeitende)
- Gestaltung der Zukunft von Bucher Hydraulics Erding und Repräsentation des Standortes im internationalen Entwicklungsverbund
- Beratung und Unterstützung anderer Standorte der Bucher Hydraulics Division in Bezug auf Systemlösungen
- Sicherstellung von funktions- und kostenoptimierten Konstruktionslösungen unter Einsatz neuer Werkstoffe und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen

Ihre Qualifikation

- Abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus, der Elektrotechnik oder eines verwandten Fachgebiets als Dipl.-Ing. oder MSc.
- Erfahrung in der Konstruktion, Simulation und Produktion, idealerweise in der Hydraulik- bzw. Metallbranche
- Mehrjährige Führungserfahrung in der Forschung und Entwicklung
- Sicheres und souveränes Auftreten gepaart mit hoher Kunden- und Serviceorientierung
- Verhandlungssichere Deutsch- und Englischkenntnisse
- Erfahrung im Bereich FEM/FKM Berechnungen, Betriebsfestigkeitsnachweise und im Umgang mit Tribologie in hydraulischen Systemen
- Begeisterungsfähigkeit und Freude an gelegentlichen Geschäftsreisen

Sie möchten mehr über die Stelle oder das Unternehmen erfahren?

Dann besuchen Sie unsere Karriereseite auf unserer Homepage oder melden sich direkt bei uns. Ihre Ansprechpartnerin: Julia Meier

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an: application.ed@bucherhydraulics.com

Oder bewerben Sie sich gleich online über unser Bewerbungsformular.



Bucher Hydraulics Erding GmbH

Albert-Einstein-Straße 12, D-85435 Erding

Tel. +49 8122 9713 208

www.bucherhydraulics.com

BUCHER
hydraulics



Logistikmitarbeiter (m/w/d) gesucht

Ihre Aufgaben

- Fachgerechte Ein- und Auslagerung von Waren aus dem LOGIMAT und Hochregallager
- Kommissionierung von Waren nach Stückliste
- Versorgung der internen KANBAN-Lager und Montagelinien
- Bereitstellung von Rohmaterial für die Fertigung
- Versorgung der Montage mit kommissionierten Aufträgen, Zylindern und Kolbenstangen

Ihre Qualifikation

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik oder mehrjährige Berufserfahrung in diesem Bereich
- Bereitschaft zur Schichtarbeit im 2-Schichtsystem
- Kenntnisse im Umgang mit einem Warenwirtschaftssystem, idealerweise mit JD Edwards EnterpriseOne
- Staplerschein und Ladungssicherungsschein
- Technisches Verständnis
- Anwendungsbereite PC-Kenntnisse (MS-Office)

Wir bieten Ihnen

- Ein flexibles Gleitzeitmodell
- Bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote
- Flache Hierarchien
- Spannende Zukunftsprojekte
- Intensive Einarbeitung

Sie möchten mehr über die Stelle oder das Unternehmen erfahren?

Dann besuchen Sie unsere Karriereseite auf unserer Homepage oder melden sich direkt bei uns. Ihre Ansprechpartnerin: Julia Meier

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an: application.ed@bucherhydraulics.com

Oder bewerben Sie sich gleich online über unser Bewerbungsformular.



Bucher Hydraulics Erding GmbH

Albert-Einstein-Straße 12, D-85435 Erding

Tel. +49 8122 9713 208

www.bucherhydraulics.com

BUCHER
hydraulics